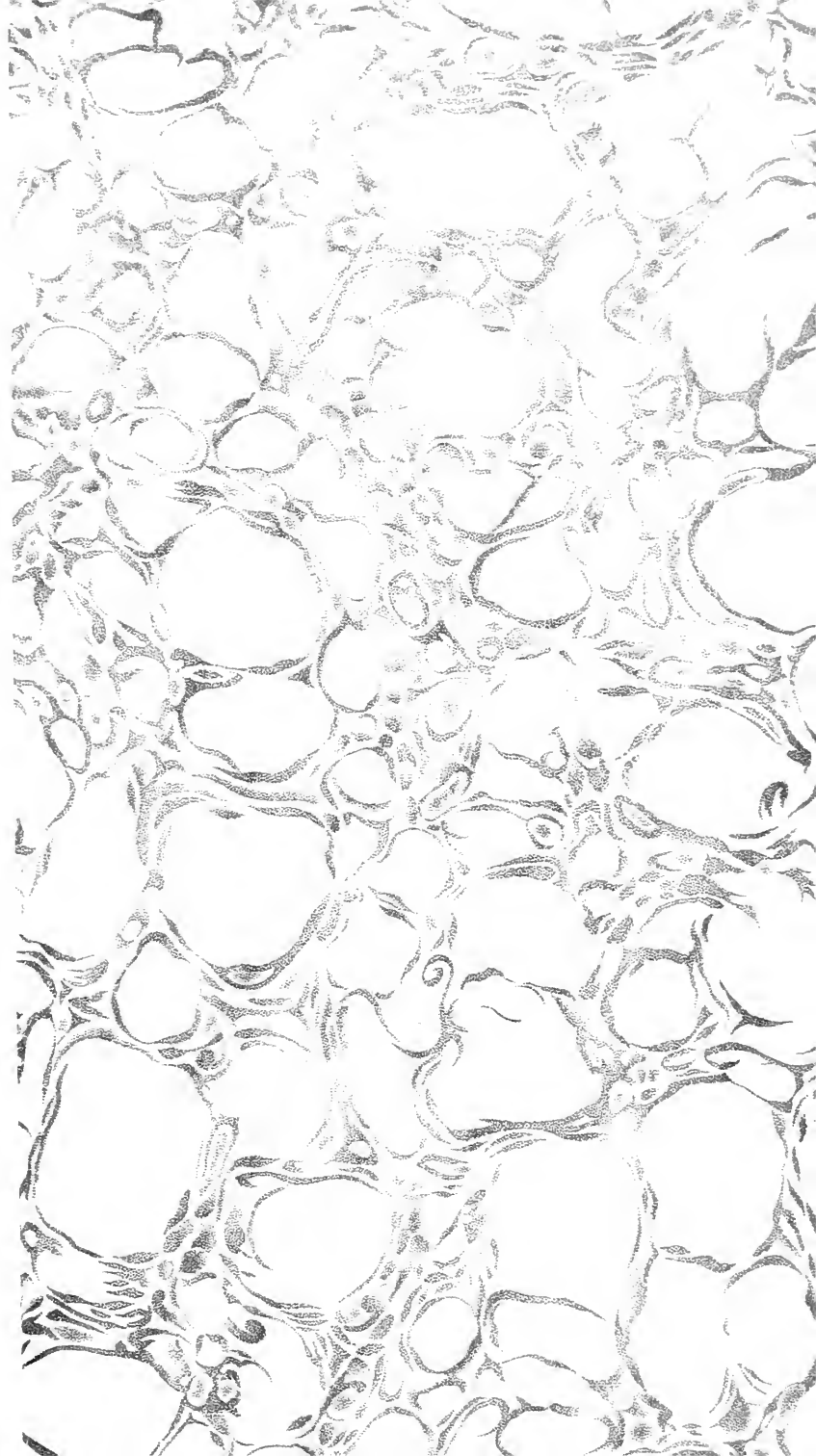




3 1761 04014 5427

Mar Elias von Tirhan
Syrische Grammatik

PJ
5421
E45
1880
c. 1
ROEA



Leipzig, 1875

400 77
713 29

ODER

SYRISCHE GRAMMATIK

DES

MAR ELLAS VON TIRHAN

HERAUSGEGEBEN UND UEBERSETZT

VON

FRIEDRICH BAETHGEN.



187539.
19. 2. 24.

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1880.

Druck von Hundertstund & Pries in Leipzig.

MEINEM HOCHVEREHRTEM LEHRER

DEM DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN GYMNASIUM CHRISTIANEUM
ZU ALTONA

HERRN PROFESSOR DR. LUCHT

UR FEIER SEINES FUNFZIGJÄHRIGEN AMTSJUBILÄUMS

AM 23. FEBRUAR 1880

IN DANKBARER GESINNUNG

GEWIDMET.

Von dem nestorianischen Patriarchen Elias I. berichtet Ebedjesu in seinem Catalog bei Assemâni Bibl. orient. III. I p. 262:

عزيم كئما عرعنما
 بعص عكصر صصق بقتنا
 دهتا انا خير لقتنا
 دهتا ختتا عرعنمنا

Aus Assemâni's Noten führe ich Folgendes an: Elias hujus appellationis primus Nestorianorum patriarcha anno Christi 1028 ordinatus sedit unum supra viginti amos, de quo haec Gregorius Barhebraeus in Chronico Syriaco Par. 3 in vita Ignatii bar Kiki Maphriani¹⁾: [عزيم عرعنما] كئما عرعنما [اسم عرعنما] بعص عكصر صصق بقتنا دهتا انا خير لقتنا دهتا ختتا عرعنمنا Mares Salomonis filius (claruit ab anno Christi 1135 B. O. III I 554) اليها الاول هذا الاب كان شيخا كبيرا قديسا فاضلا سيدا في علماء زمانه من اهل كرخ جدان وكان اسقفا على الطيرهان. Weiter berichtet er über seine Wahl zum Patriarchen und seine Uebersiedelung nach Bagdad.

Amrus Matthaei filius („Tirhanae in patriarchali Nestorianorum provincia natus claruit circa annum Christi 1340“ B. O. III I 580) اليها من كرخ جدان دخل بغداد صبيا ونشأ في الاسكول في المدائن واسيم قسا وتحقق ببني الجمل فصار

1) Vgl. Bar Hebraeus, Chron. eccles. ed. Abeloos et Lamy III 286 f. Baethgen, Mar Elias.

يَعْرِفُ بِهِمْ فَاسَامَهُ يُونَيْسُ اسْقَفَا عَلَى الطَّيْرِهِمَا لِمَا عَرَفَ
مِنْ عِلْمِهِ وَاشْتَهَرَ مِنْ فَضْلِهِ وَسَدَادَةِ وَانْغَبَ نَفْسَهُ وَكَدَّ
جِسْمَهُ فِي قِرَاءَةِ الْكُتُبِ وَدَرَسِ الْعُلُومِ الْحَقِيقِيَّةِ. Elias starb am 7.
May 1019 vgl. Assem ibid. Dass dieser Elias der Verfasser
der vorliegenden Grammatik ist, erhellt aus der Ueberschrift,
nach welcher er sein Werk verfertigte, ehe er zum Bischof
von Tīrhān¹⁾ erwählt wurde. Ein anderer Patriarch Elias,
welcher einmal Bischof von Tīrhān gewesen wäre, ist nicht
bekannt.

Dagegen war als Grammatiker berühmt ein Elias, Metro-
polit von Soba, welcher bald nach dem Tode des ersten Elias
starb. Aus der bei Assemāni B. O. III I 267 gegebenen
Inhaltsübersicht seiner Grammatik erhellt, dass dieselbe mit
der hier veröffentlichten Nichts gemeinsam hat. Die letztere
scheint Assemāni gänzlich unbekannt geblieben zu sein, denn
er bemerkt zu Ebedjesu's oben angeführten Worten ترجمت
nur: „tractatus grammaticos“, exstat unus de punctis, quem Jo-
hannes bar Zughbi suae grammaticae inseruit. Dieser Tractat
der Bar Zu'bi ist kürzlich von Martin herausgegeben,²⁾ aber
auch er ist von unserer Grammatik verschieden.

Der von Amira in seiner Grammatik citirte Elias ist nach
den Anführungen nicht der unsere, also wohl der von Soba.

Der Anlass für die Herausgabe des vorliegenden Werkes
trotz seiner grossen Mängel war in erster Linie der Wunsch,
die älteste syrische Grammatik, die wenigstens als solche das
Interesse in Anspruch nehmen darf, vor endgültiger Vernichtung
zu bewahren. Elias starb 1019, wurde Patriarch 1028; seine
Grammatik schrieb er, ehe er Bischof von Tīrhān wurde, und
da er ein hohes Alter erreichte, wird man etwa das Jahr 1000
als den Zeitpunkt ansehen dürfen, um welchen er sein Werk
verfasste; dasselbe ist demnach um 250 Jahre älter als Bar
Hebrāus Grammatiken und abgesehen von den Fragmenten

1) Ueber die Lage von Tīrhān gegenüber Tekrit am Tigris vgl.
Bar Bahlul und Bar Ali bei Gesenius hebr. Wörterbuch 8. Aufl. S. XII f.

2) *Traité sur l'accentuation chez les Syriens orient.* par l'abbé Martin
Paris 1877.

Jacob von Edessa's überhaupt die älteste syrische Grammatik.¹⁾ Auch als Vertreter der nestorianischen Schule darf Elias wohl auf Interesse rechnen.

Die Handschrift nun, in welcher diese Grammatik aufbewahrt ist, geht mit schnellen Schritten ihrer Auflösung entgegen. Cod. ms. Syr. Berol. Petermann 9 ist in schöner nestorianischer Schrift geschrieben, allein das Papier des zweiten Theiles, in welchem sich die Grammatik befindet, hat sehr gelitten. Der Codex ist a. 1260 geschrieben, das Papier des zweiten Theiles ist jedoch bedeutend älter — es ist ein Palimpsest, auf welchem die ursprüngliche Schrift noch oft durchschimmert. Die Blätter sind vielfach zerbrochen und zerbröckeln bei jedem Gebrauch mehr; manchmal sind die Buchstaben nur noch aus den Umrissen zu erkennen, hin und wieder fehlen sie bereits ganz. Ich habe an solchen Stellen meine Ergänzungen in Klammern eingeschlossen. Das Lesen wird schliesslich dadurch erschwert, dass schadhafte Stellen mit durchsichtigem Papier überklebt sind.

Der Text ist leider trotz seines verhältnissmässig hohen Alters ausserordentlich corrupt; im besonderen fehlen im Abschnitt über die Accente vielfach die Zeichen, wodurch die Beispiele werthlos werden. Hier ergänzend einzutreten schien mir jedoch auch abgesehen von typographischen Schwierigkeiten misslich, dagegen habe ich den Worttext an mehreren Stellen zu verbessern gesucht. Allerdings bin ich mir vollkommen bewusst, dass mir dies nur theilweise gelungen ist; ich werde daher für etwaige Berichtigungen oder Verbesserungsvorschläge Jedermann dankbar sein. Herrn Professor Hoffmann, dem ich eine Anzahl werthvoller Conjecturen, die ich mit H bezeichnet habe, sowie das Verständniss verschiedener Stellen verdanke, statue ich auch hier noch öffentlich meinen ganz ergebenen Dank ab.

1) Ich erfahre nachträglich, dass in einem neu erworbenen Manuscript des East India Office grammatische Tractate des Hunein bar Ishâk erhalten sind, welche demnächst veröffentlicht werden.

Mit Hülfe der himmlischen Barmherzigkeit schreiben wir die „Verbesserung der syrischen Sprache“, verfasst vom Katholikos Mär Elias — sein Gebet möge uns helfen — welche er schrieb, ehe er zum Bischof über das Gebiet von Tihân erwählt wurde. 1). Herr hilf mir in deiner Barmherzigkeit.

Vorrede des Verfassers.

Nachdem ich Untersuchungen und Uebungen in syrischer und aramäischer Sprache angestellt hatte, nicht etwa der knabenhaften und bäurischen, sondern vielmehr in den Hörsälen der Schulen; und mir die Fähigkeit aus dem Archiv der Schreiber des heil. Geistes entnommen hatte; auch in der Grammatik arabisch einen kleinen Versuch gemacht hatte, und ebenso im Syrischen; und zwar nachdem ich auch die logischen Schriften der Aristoleliker selbst mit vieler Hingabe und nach körperlicher und geistiger Mühe und Arbeit beendet hatte, nämlich das Organon, d. i. Werkzeug, welches zur Wahrheit und Gewissheit der Dinge führt, wenn schon bei natürlichen und göttlichen, um wie viel mehr bei solchen Dingen, welche Logik und Sprache betreffen; nachdem ich ferner mancherlei Regeln nach der griechischen Grammatik gebildet hatte, denn wenn ich auch das Griechische nicht kenne, so doch die Ueberslieferungen, welche darüber im Syrischen vorhanden sind, und diese oder jene kleinen Winke von solchen Lehrern, welche

1) ܠܡܪܝܢܐܢܝܘܢܐ von *Xisqotoria*.

diese Sprache kannten und verstanden; nachdem ich endlich auch bei kundigen Leuten von Mund zu Mund über die Regeln der griechischen Sprache Erkundigungen eingezogen hatte, hielt ich es für eine Sache der Nothwendigkeit, für die lernbegierigen Anfänger in syrischer Sprache eine Abhandlung zu schreiben mit sorgfältiger Aufmerksamkeit auf Regelmässigkeit der Gedanken, welche ich anordne. Ich halte mich aber in erster Linie an die arabische Sprache, in welcher diese Kunst reich ausgebildet ist. Und so werde ich denn die reichen Begriffe offenbaren und erscheinen lassen, die in dieser syrischen Sprache verborgen sind, selbst in jener gewöhnlichen Sprachweise, welche nicht auch nach den Regeln in den Büchern gebildet ist, wie dies auch bei den Arabern gerade so der Fall war von der Zeit ihres ersten judenchristlichen ¹⁾ Bekenntnisses an, wo sie richtig sprachen und ohne Fehler, weil sie nicht unter die verschiedenen Sprachen gemischt waren und sich keine Verderbniss ihrer Sprache zugezogen hatten. Erst als die Araber mit den Persern und Anderen in Berührung traten, hatten die Sprachkundigen diese und jene Regel und schrieben für Anfänger und Leser, damit dieselben durch sie zur Genauigkeit dieser Sprache angeleitet würden. Ebenso zeigt auch

1) Cod. Petermann 9 fol. 180. ܠܡܢܝܢܐ ܕܥܝܪܐܢܐ [ܘܟܠܐ ܕܥܝܪܐܢܐ] ܕܥܝܪܐܢܐ

ܠܡܢܝܢܐ ܕܥܝܪܐܢܐ. — Es ist bekannt, dass ein ziemlich grosser Theil der vorislamischen Araber sich zum Christenthum bekannte. Merkwürdiger als die falsche Verallgemeinerung des Elias ist seine Angabe vom Judenchristenthum jener Araber, da man doch nach Galater 1, 17 eher das Gegentheil erwarten sollte. Allein ich finde bei Schahrastâni († 1153 p. Chr.) Milal wa Niḥal I p. 142 folgende bemerkenswerthe Stelle, welche wie es scheint des Verfassers eigene Ansicht wiedergiebt: „Nachdem Christus getödtet und an's Kreuz geschlagen war, stieg er herab und zeigte sich Simon Petrus, redete mit ihm und übertrug ihm die Gewalt. Dann verliess er die Welt und fuhr gen Himmel. Simon Petrus war nun sein Vertreter: er war der ausgezeichnetste unter den Aposteln in Bezug auf Wissen, Frömmigkeit und Bildung. Allein Paulus trübte sein Werk, indem er sich zu seinem Genossen machte, die Grundlage seines Wissens veränderte und sie mit der Lehre der Philosophen und den Einflüsterungen seines Denkens vermischte.“ — Aus ähnlichen Aeussereien, die in der That Nachklänge alten Judenchristenthums sind, wird Elias Angabe zu erklären sein.

die syrische Sprache die in ihr enthaltenen Begriffe den Syrern ohne Mühe bei natürlicher d. h. gewöhnlicher Sprechweise. Allerdings hält man diese Sprache für eine eigentlich arme und an festen Regeln, die das Ziel der Rede andeuten, dürftige; ich urtheile jedoch durch eine Arbeit zeigen zu können, was virtuell in ihr enthalten ist. Gewebe schreibe ich und will das Urtheil den Freunden der Wahrheit überlassen, den jetztlebenden und denen, welche in kommenden Zeiten die vergängliche Welt betreten. Und die zerstreuten und vertheilten Gedanken will ich sammeln und vereinigen, auf dass wir vollständig die Bestimmungen dieser syrischen Sprache erkennen, sowie die festen Regeln, welche ihren Nominibus und Verbis vom Alter der Zeit gegeben sind und von denen, welche nicht unbesonnen und confus darauf Acht gaben und geben, wie sie die Dinge in ihrer Rede ausdrücken sollen — ich meine die alten Lehrer wie auch die neueren.

Bestimmung also oder Ziel der Grammatik ist, dass wir richtig sprechen und (unsere Gedanken) in der Sprache kund thun, denn so lautet der Name griechisch: Orthoepie; ¹⁾ arabisch aber „Darlegung“ ²⁾ d. h. Darlegung von Thatsachen in arabischer Sprache. Eine Zusammenfassung also der Grammatik ist kurz die Wissenschaft von den Bewegungen der Nomina und Verba und Satzglieder in irgend einer Sprache oder bei der Mehrzahl derer, welche irgend einer Sprache angehören. d. h. die Wissenschaft von den Regeln über die verschiedenen Bewegungen bei Nominibus, Verbis und Satzgliedern, welche in der Seele verborgene Begriffe kund thun. ³⁾ Ich will z. B.

1) Vgl. Quintilian Instit. orat. I 4, 2 und 6, 20 wo die „recte loquendi scientia“ = ὀρθοέπεια freilich nur den einen Theil der Grammatik bildet.

2) Bar Bahlul H. **علم النحو والاعراب ومعنى الاعراب البيان**.

3) Zu dieser Definition ist Folgendes zu bemerken. Das Wort **علم النحو** umfasst, wie sich aus dem Folgenden ergibt, Vocalveränderungen und Interpunction. Ueber eine ähnliche Auffassung der Grammatik bei den Griechen vgl. Steinthal, Geschichte der Sprachwissenschaft p. 534. — „In irgend einer Sprache“ heisst es im ausdrücklichen Gegensatz gegen die Griechen, welche die Grammatik auf ihre

kund thun, dass Gott Himmel und Erde geschaffen hat; ich sage also: „Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde“; fehlte ¹⁾ hier (im Text) die Bewegung (der Accent), nämlich Tahtájä und das davor befindliche Rethmä, so hätten wir nicht erfahren, dass Gott Himmel und Erde geschaffen hat;²⁾ und auch in der Rede thäten wir es nicht kund.³⁾ Ebenso verbinden wir mit allen übrigen Theilen und Arten der Punctation in der syrischen Sprache diese oder jene Ziele, und sie wollen wir mit Hilfe Christi erklären und erläutern. —

Sprache beschränken. — Für die Worte: „oder bei der Mehrzahl derer, welche einer Sprache angehören“ vgl. die Definition des Dionysius Thrax: *γραμματική ἐστὶν ἐμπειρία τῶν παρὰ ποιηταῖς τε καὶ συγγραφεῦσιν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ λεγομένων*. Ueber den ursprünglichen Sinn dieser letzten Worte vgl. Steinthal l. l. 535.

1) Statt des ersten **ܐܘܢ** im Texte lies **ܐܘܢܗ**.

2) Man könnte den syr Text nämlich auch anders verstehen, vgl. Bar Hebraeus grosse Grammatik IV 6, 1.

3) Nämlich wenn man nicht den Accenten gemäss spräche. Dies bezieht sich auf die Regeln über die *ἀιάνρωσις* vgl. Dionysius Thrax § 2 *ἀιάνρωστέον δὲ . . . κατὰ προσωδίαν* und den Scholiasten dazu.

Cap. I. Durch welche Mittel bezeichnen wir das Agens oder den Handelnden in der syrischen Sprache? Die arabische Sprache nämlich hat in der Grammatik Termini als Bezeichnung derer welche handeln und derer welche leiden d. i. Fâ'il und Ma'f'ûl. Wir behaupten nun, das ein erstes Erkennungsmittel das Wesen d. i. die Möglichkeit von Agens und Patiens ist; z. B. wenn wir sagen: „Jahbalâhâ ass Brot“, so haben wir erkannt, dass Jahbalâhâ das Agens ist, und das ist der Essende; Brot aber ist das Patiens, d. i. das was gegessen wird. — Zweitens auf Grund der Buchstaben, welche Artikel ¹⁾ genannt werden, d. i. Bêth, Dâlath, Lâmadh; eigentlich jedoch bezeichnen wir das Patiens durch Lâmadh. Z. B. wenn wir sagen: Joseph zeugte den Ephraem (يوسف مولد فرعون) so haben wir verstanden wer der Erzeuger und wer der Erzeugte ist. — Drittens aus der Anordnung der Nomina und daraus, welches vorne steht. Nämlich folgendermassen: wir setzen beständig [wo eine Zweideutigkeit zu befürchten ist]²⁾ das Agens an die erste Stelle und das Patiens hinterher wie die Araber es thun bei Nominibus, welche indeclinabel und auf gleiche Weise determinirt sind, und als Grund geben sie an, dass, wenn dies geschähe, wir die Grammatik nicht gebrauchten.³⁾ So sagt z. B. David

1) Nach 11, 12 ist auch wohl hier ¹² zu lesen. H.

2) Dies oder etwas Aehnliches muss ergänzt werden.

3) Nach Ibn 'Aqil im Commentar zu Ibn Mâlik's Alfîjja ed. Diterici p. 139 ist es nothwendig, das Fâ'il dem Ma'f'ûl vorangehen zu lassen, wenn eine Zweideutigkeit entstehen könnte, z. B. wenn der 'Îrâb bei beiden nicht sichtbar ist und keine begleitende Partikel (قرينة) da ist.

(ψ 86. 5): „Der Herr hat den Himmel (سَمَاءً) geschaffen“ d. i. soviel wie **سَمَاءًا**. Wenn Jemand sagen sollte, es sei etwas sehr Unschönes in arabischer Sprache und Barbarisches, Lâmadh zum Nomen hinzuzufügen, um das Patiens zu bezeichnen, so geben wir zu, dass dies freilich in arabischer Sprache zu vermeiden ist, in syrischer Sprache dagegen ist es etwas Schönes, nicht Fremdartiges und Gewöhnliches.¹⁾ — Wenn nun (trotz der unter III angeführten Regel) die Uebersetzer jenes Wort im Evangelium (Joh. 1, 18) lasen: „Gott hat nie Jemand gesehen“, so verstanden sie aus dem Wesen der Thatsache, um die es sich hier handelt, das Agens und das Patiens. Ebenso jenes Wort (Joh. 6, 27): „Denn diesen hat Gott Vater versiegelt“: dies hat man vorzüglich bei einer grossen Anzahl so verstanden: „Gott hat den Sohn zum Vater gemacht“. Einige aber: „der Vater hat den Sohn zum Gott gemacht“, und dies war möglich, weil bei diesen Nominibus eine Undeutlichkeit vorhanden ist, nämlich welches Agens und welches Patiens ist.²⁾ Ferner sagt Lucas (1, 1): „Da Viele unternommen haben, die Geschichten zu schreiben, mit denen wir bekannt sind“: hier gewinnen wir das Verständniss aus dem Umstande, dass das Wort „Viele“ vorangestellt ist, oder aus der Natur der Dinge, denn Geschichten schreiben nicht. Wir behaupten also, dass das Agens „Viele“, das Patiens aber „Geschichten“ sind. Hätte er das letztere Wort mit dem Lâmadh versehen, so wäre das Verhältniss des Verbi zu Agens und Patiens noch deutlicher gewesen.

Ferner wird [viertens] das Agens aus Singular oder Plural, Masculinum oder Femininum des Verbi erkannt. Nämlich folgendermassen. Der Weise spricht (Prov. 14, 34): „Es verringern

welche Fâ'îl vom Maf'ûl unterscheidet, Z. B. ضَرَبَ مُوسَى عِيسَى
 wo Mûsa Fâ'îl, 'Isa aber Maf'ûl sein muss. Mit dem Wort „Grammatik“ wird Elias eben solche Qarîna meinen, wie sie z. B. in dem Satze اِنَّ
 كُنْتُمْ لِلرُّوِيَا تَعْبِرُونَ
 vor 'Isa „etwas sehr Barbarisches“ wäre.

1) H. سَمَاءًا.

2) Dasselbe bei Bar Hebraeus, grosse Gram. p. 40.

(عَلَمِيْمٌ) Völker (fem.) die Sünden (masc.)“. Man sieht, dass die Sünden die verringernden sind, d. h. die handelnden, „Völker“ aber die leidenden, denn wenn das Wort „Völker“ das Regens wäre, so hätte er gesagt عَلَمِيْمٌ. Allerdings haben Correctoren in der Art verbessert, dass man lesen solle: „Es verringern Sünden die Völker“, so dass das Agens vorangehe, das Patiens aber nachfolge.

Ebenso sagt der Apostel (1 Cor. 15, 33): es verderben (عَسَفَتْ) gute Gedanken (masc.) die bösen Geschwätze (fem.)“ d. h. die Gedanken werden durch die Geschwätze verderbt; wir verstehen jenen Satz vorzüglich, da عَلَمِيْمٌ auf ein Femininum hinweist, „Gedanken“ aber ein Masculinum, also die leidenden sind. Dies erkennt man ganz besonders auch noch aus der Möglichkeit der Thatsachen, ebenso wie wir es vorhin in dem Beispiel von Moses und dem Brot gesehen haben, dass das Brot den Moses¹⁾ nicht essen kann, wohl aber Moses das Brot. — Wir wollen noch ein Beispiel dafür anführen, dass wenn das Agens vorausgeht, das Patiens des Artikels²⁾ Lâmadh nicht bedarf. Wir lesen im Gesetze (Num. 22, 25): „Und klemmte den Fuss (عَسَفَتْ) Bileams an die Wand“ d. i. die Eselin klemmte عَلَمِيْمٌ. Und wie wir im Evangelium Marci lesen (6, 27): „Und ging hin und hieb das Haupt (عَسَفَتْ) des Johannes ab im Gefängniss“, d. i. عَلَمِيْمٌ. „Ging“ nämlich der Henker: bei Matthaecus aber heisst es (14, 10): „Und schickte hin und hieb das Haupt des Johannes ab“, nämlich Herodes. Und bei Paulus lesen wir (1 Cor. 11, 23 ff.): „Unser Herr Jesus in der Nacht da er verrathen ward, nahm er das Brot (عَسَفَتْ), dankte und brach es . . . und auch den Kelch (عَسَفَتْ) gab er und sprach . . .“, und weiter: „So oft ihr esset dieses Brot (عَسَفَتْ) und trinket diesen Kelch (عَسَفَتْ)“. Merke wie er das Agens voranstellt ohne Lâmadh zum Patiens hinzuzufügen, weil Brot nicht essen sondern nur gegessen werden kann. — So auch jenes Wort, welches wir im Deuteronomium lesen (9, 21): „Und

1) d. i. Jahbalâhâ, wie hier stehen sollte.

2) ᾄθθθθθ Steinthal l. l. 255. 570.

warf seinen Staub (אֶפְרָיִם) in den Bach, der vom Berge fliesst, d. i. אֶפְרָיִם. Und eine allgemeine Regel gebe ich euch, dass, so oft das Pronomen suffixum Hè [einem zusammengehörigen Verbum und Nomen angefügt ist, wie z. B. in אֶפְרָיִם; אֶפְרָיִם — von אֶפְרָיִם ist אֶפְרָיִם das Verbum, אֶפְרָיִם das Pronomen;] ¹⁾ von אֶפְרָיִם ist אֶפְרָיִם; das Nomen, אֶפְרָיִם das Pronomen — also: אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם wenn die drei Hè, welche am Ende dieser Verben stehen, fortgenommen werden, so gewinnt der Ausdruck einen grösseren Schmuck. Oder sonst, wenn du Hè zum Verbum hinzufügen willst, so füge auch Lámadh zum Nomen, damit der Satz an Gefälligkeit gewinne: z. B. אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם אֶפְרָיִם u. s. w. Wird aber das Hè von diesen Verbis fortgenommen, so sagt man אֶפְרָיִם; אֶפְרָיִם u. s. w. Auch in jenem Wort des Evangelium Lucae (7. 45): „Diese aber, nachdem sie hereingekommen ist hat nicht aufgehört meine Füsse zu küssen“ sind „Füsse“ das Patiens, d. h. dasjenige welches der Infinitiv „küssen“ regiert; ²⁾ d. h. „sie hat nicht aufgehört zu küssen meine Füsse“. Allein das Weib ist es ja, welches küsst, die Füsse aber können das nicht thun (und deshalb braucht jene Umstellung nicht vorgenommen zu werden). Und auch die Form אֶפְרָיִם, welche das Femininum Singularis bezeichnet, hätte schon die Möglichkeit des Irrthums entzogen. — So auch jenes Wort im Hiob (31. 27): „Wenn meine Hand meine Lippen geküsst“: die Correctoren jedoch haben wegen der (angeblichen) Möglichkeit der Thatsachen (d. h. wegen des Doppelsinnes) verbessert, dass gelesen werden solle: „Wenn meine Lippen meine Hand küssen werden“. So muss man es allerdings erklären, denn dass die Hand die Lippen küsste ist nicht sinntensprechend, sondern umgekehrt.

Cap. II. Man muss wissen, dass die Nomina in dieser syrischen Sprache indeclinabel und fest sind und keine Veränderungen durch Vocalbewegungen erleiden, die an ihrem

1) Dass hier ein Satz ausgefallen ist, ist klar. Die Ergänzung ist von H.

2) Lies אֶפְרָיִם; H.

Anfange und Ende hinzutreten, wie in der griechischen Sprache am Anfange ¹⁾ und Ende. Demnach ist der Sinn der Gedanken leicht zu erreichen für die, welche geübt sind, sie richtig zu sprechen. Auch finden sich die fünf — oder wie Andere wollen vier — Vocalbewegungen ²⁾ (Casus) der Griechen und die drei der arabischen Nomina bei den syrischen Nominibus in diesen drei Buchstaben wieder, welche Artikel genannt werden, nämlich Bêth, Dâlath, Lâmadh, und sie gewähren für das Verständniss der syrischen Satzbildungen einen nicht geringen Nutzen.

Man muss bemerken, dass die Flexionstorn (*zλλωσις*), welche im Griechischen Accusativ und Dativ heisst, dass die auf folgende Weise sich unterscheiden. Der Accusativ tritt ein, wenn Jemand einen Anderen Etwas in sein Wesen aufnehmen lässt, wie z. B. irgend eine Lehre und Gesundheit; der Dativ aber, wenn Jemand Etwas giebt, das nicht wesentlich aufgenommen wird, wie ein Gefäss, ein Buch, ein Schwert. Die Araber nennen den Empfänger dieser beiden Arten *Maf'âl*; die Syrer aber unterscheiden vermittelst der oben angegebenen Merkmale, ohne den empfangenden Nominibus am Ende eine Vocalveränderung zu geben. ³⁾

1) Elias denkt wohl an die Pronomina vgl. Bekker Anecdota p. 911 *αἱ ἀντωνυμίαι τὰ πρόσωπα πρὸς τὴν ἀρχὴν καιοῦσιν*.

2) Mit Streichung des Lâmadh. H.

3) Dieser Abschnitt ist einigermaßen dunkel. ܐܢܝܢܐ ist der Dativ s. cap. XVI. Der Accusativ wird dort ܐܢܝܢܐܝܟܝܢܐ genannt = *αἰτιατικῆ*; allein ܐܢܝܢܐܝܟܝܢܐ (wofür H. ܐܢܝܢܐܝܟܝܢܐ = *μεταβατικῆ*, das ich aber nicht nachweisen kann) wird dasselbe sein, vgl. Trendelenburg bei Steinthal p. 295 *αἰτιατικῆ* is erit casus, qui ad actionis effectum indicandum ratus est, ut enim non accusativum sed potius effectivum vel causativum reddi oportuerit. Der Abschnitt wird nun aber erst verständlich, wenn man nach ܐܢܝܢܐ ergänzt ܐܢܝܢܐܝܟܝܢܐ oder ܐܢܝܢܐܝܟܝܢܐ statt ܐܢܝܢܐܝܟܝܢܐ liest. Für das Weitere vgl. Apollonios Dyskolos Syntax übersetzt von Buttmann S. 239 f.: „Alle Verben, mit deren Bedeutung die Begriffe: zu Jemandes gunsten Etwas thun u. s. w. (*ἀπαντα τὰ περιποιήσιν δηλοῦντα*) sich verbinden lassen, sei es auf geistigem, sei es auf sinnlichem Gebiete, werden mit dem Dativ construirt. [Sie können auch mit dem Accus. construirt werden, aber so, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen diesen

Cap. III. Frage. Aus welchen Anzeichen und Merkmalen erkennt man das Patiens, dessen Agens nicht zu gleicher Zeit erwähnt ist? Lösung. Wir haben vorhin bemerkt, dass die Nomina keine Veränderung erleiden, auch wenn sie in verschiedener Beziehung gebraucht werden; wenn wir nun das Patiens anführen durch ein Verbum, welches auf ein Leiden ¹⁾ hinweist, so unterscheiden wir dadurch die passiven Sätze und das genügt, ohne dass wir einer Vocalveränderung des Nomens bedürften, wie es arabischer Gebrauch ist. Z. B. sagen wir „Noah wurde geschlagen“: uns genügt die Flexion des Verbums um anzudeuten, das Noah das Object des Schlagens war. Ebenso steht es, wenn wir von solchen Handlungen sprechen wie: „Eine Schrift wurde geschrieben“, „eine That wurde gethan“, „der Sieg wurde gegeben“. — Der Araber hat auch die Gewohnheit, Ort und Zeit als Patiens zu setzen, wir Syrer dagegen wenden hier Zusätze an. Den Ort bezeichnen wir durch das Bindeglied Lâmadh, wie wir sagen: „Jesus kam **إلى البيت** in das Haus“: „Simon ging **إلى القاعة** in die Halle“: „der Herr stieg **إلى السفينة** auf das Schiff“. Die Zeit aber drücken wir aus auch ohne Lâmadh hinzuzusetzen, denn wir können ²⁾ sagen: „Jemand ging **لوقت طويل** lange Zeit“, „Jesus rief **لوقت طويل** einen Tag lang“, „Josef betete **ساعة** eine Stunde“.

Cap. IV. Frage. Welche Regeln beachtet der Syrer bei der Aneinanderfügung von Nominibus im Verhältniss zu den Arabern? Lösung. Aus der Hinzufügung des Artikels oder Bindegliedes Dâlath erkennt man, dass ein Nomen mit einem anderen in Verbindung gesetzt ist, was die Araber ³⁾Idâfe nennen, z. B. **البلد لفلان** (Stadt Jemandes), **البيت لفلان** (Haus Jemandes).

beiden Constructionen besteht] . . . *τέμνω σοί* . . . d. h. ich verschaffe dir einen (losgetrennten) Theil jenes Körpers. In *τέμνω σέ* dagegen überträgt sich die Thätigkeit ganz auf den andern Gegenstand u. s. w.“

— An etwas Aehnliches wird Elias denken, allein seine Beispiele passen nicht; seine Unkenntniss des Griechischen hat ihn zu einem Missverständniss oder halben Verständniss geführt. Vgl. noch Bekker Anecd. 634.

1) **أصاب** fordert der Zusammenhang.

2) Die Streichung der Negation (H.) oder eine andere Correctur ist nothwendig.

Hierbei kann man das erste Nomen beliebig mit Alaf oder He endigen lassen, ohne dass ein Unterschied entstände. ܟܢܥܢܐ (Buch Mosis), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Lager Israels), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Gott Jacobs). — Zweite Regel. (Die Verbindung wird hergestellt) dadurch dass man Alaf vom Nomen abschneidet oder Jüd. welches dem letzten Alaf angefügt ist, z. B. ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Stadt der Römer), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Haus Jemandes), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Buch Mosis), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Lager Israels) ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Hand Jacobs), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Fuss Josefs). So auch im Plural: ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Die Augen unseres Herrn), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Füsse Jemandes) ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Schriften Jemandes). — Das Jüd aber (wird) folgendermassen (abgestossen): (aus ܟܢܥܢܐ wird) ܟܢܥܢܐ (Herr), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Hausherr). In der heil. Schrift finden wir folgende Beispiele ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Gott der Götter *ψ* 50, 1) ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (die Grossen Pharaos), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Stadt der Heiligkeit), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (Diener des Königs), ܟܢܥܢܐ ܕܝܫܪܐܝܝܠ (König der Könige).

Cap. V. Frage. Hat die syrische Sprache eine Verkürzung der Verben, welche die Araber el Gezm nennen, und wenn dies der Fall ist, welche Verben trifft sie und auf welche Weise? Antwort. Die Verkürzung trifft die Verbalformen, welche im Futur stehen, entsprechend der Regel der Araber und zwar auf zwei Arten, nicht wie die Methode der Araber ist. Nämlich entweder durch das Abschneiden eines Consonanten am Anfange, welches Tempus es auch sei, ¹⁾ oder durch das Fortnehmen eines Vocals. Jedoch trifft die Verkürzung nicht jedes Verbum, welches im Futur steht, sondern nur die, welche am Anfange Alaf oder Jüd oder Nün haben. Z. B. bei Futurformen; ܟܢܥܢܐ (er kam); spreche ich von mir selbst, so sage ich ܟܢܥܢܐ (ich werde kommen): ܟܢܥܢܐ (er ging) ܟܢܥܢܐ (ich werde gehen); es ist also Alaf vom Verbum abgeschnitten. Denn

1) Die in der Uebersetzung vorgenommene Umstellung ist nach dem Folgenden nothwendig.

أنت (du segnest), ... **عَنْجِبُوكُمْ**, wo das *Rês* seinen Vocal verloren hat. Ebenso die Verben in der zweiten Person Fem. Sing. z. B. für **أَنْتِ** **قُلْنَا** sagen wir **أَنْتِ** für **عَنْجِبُوكِ** ... **عَنْجِبُوكِ**. Die Aussprache des Masculinum ist nämlich, falls die Verkürzung eintritt, von der ¹⁾ des Femininum nicht verschieden.

Schliesslich findet sich die Verkürzung auch beim Perfectum in der dritten Person masc. plur. z. B. **أَعْرَفُوا** (sie thaten) **عَنْجِبُوا**; **أَعْرَفُوا** (sie verkündeten) **عَنْجِبُوا**. Ebenso im Imperativ in derselben Person: **أَقْرَبُوا** (betet); **أَقْرَبُوا** (sitzt) **عَنْجِبُوا** (thut) **عَنْجِبُوا**. — Ebenso alle Femininformen des Plural im Praeteritum z. B. **أَتَيْنَهُنَّ** (sie kamen) **عَنْجِبُنَّ** (sie hörten) **عَنْجِبُنَّ** (sie thaten) **عَنْجِبُنَّ**.

Cap. VI. Frage. Kennt die syrische Sprache eine Verkürzung der Nomina wie die arabische, in der man sie el Tarkhim nennt? Antwort. Jawohl, und zwar in ausgedehnterem Maasse als es bei den Arabern gebräuchlich ist; denn in der arabischen Sprache trifft sie nur einige Nomina, nämlich in der Anrede,²⁾ in der syrischen dagegen trifft sie alle Nomina, nur nicht auf ein und dieselbe Art und Weise. — Die Verkürzung der Nomina wird deutlich aus folgenden Beispielen: **أَبِي** (der Mann) **أَبِي**; **أَبِي** (die Erde) **أَبِي**; **أَبِي** (der Mensch) **أَبِي**; **أَبِي** (das Hans) **أَبِي**. Wisse jedoch, dass eine Veränderung der Vocalisation bei den Nominibus, wenn sie verkürzt werden, nothwendig ist wie bei den Verben.

Wisse auch, jedes syrische Nomen hat am Ende ein Alaf und hier giebt es keine Ausnahme; z. B. **أَبِي** (der Himmel), die Erde, Gott, der Mensch, der Mann, das Pferd, die Welt, der Löwe, das Thier, die Frau, die Jungfrau u. s. w.

Es giebt drei Arten der Verkürzung bei den Nominibus: zuerst wenn mit dem Schlussalaf weder ein Jüd noch ein

1) Statt **أَبِي** muss beide Male **أَبِي** stehen. H.

2) **تَرْخِيمُ الْمَنَادِي**.

(anderes) Alaf verbunden ist z. B. אַלְפִּי , אַלְפִּי , אַלְפִּי . Zweitens wenn am Ende (des Wortes) Alaf steht, mit welchem ein Jüd verbunden ist z. B. אַלְפִּי (der Auserwählte), אַלְפִּי (der Herr), אַלְפִּי (der Reine). — Drittens: wenn mit dem Alaf ein Tau verbunden ist ¹⁾ z. B. אַלְפִּי (das Bild), אַלְפִּי (der Erweis). — Bei der ersten Art (ist das Verfahren so): aus אַלְפִּי wird אַלְפִּי , aus אַלְפִּי .. אַלְפִּי , aus אַלְפִּי .. אַלְפִּי , aus אַלְפִּי .. אַלְפִּי , aus אַלְפִּי .. אַלְפִּי . Bei diesen wird Alaf weggenommen. Die zweite Art ist die, das Jüd fortgenommen wird: von אַלְפִּי sagt man dann אַלְפִּי , ebenso אַלְפִּי , אַלְפִּי . — Die dritte Art ist die, dass Tau Alaf entfernt wird. Anstatt des Nomens אַלְפִּי (das Zeugniß) sagt man אַלְפִּי , (ebenso) אַלְפִּי (Bitte) אַלְפִּי (Haus). Bei dieser Art kommt es vor, dass Alaf bleibt, Tau aber elidirt wird z. B. אַלְפִּי (Stadt) אַלְפִּי ; אַלְפִּי (Schiff) אַלְפִּי . — Eine vierte Art ist endlich die, dass dem Tau ein Jüd vorangeht; hier wird aus אַלְפִּי (der Erweis) אַלְפִּי ; aus אַלְפִּי (das Verbot) אַלְפִּי ; aus אַלְפִּי (der Balken) אַלְפִּי . Wisse übrigens, dass, wenn die drei Vocalbuchstaben in der Mitte der Nomina sind — mögen sie nun dem schliessenden Buchstaben ²⁾ unmittelbar vorangehen oder (weiter nach vorn hin) in der Mitte stehen — die Art der Verkürzung dieser Nomina verschieden von der der übrigen ist. ³⁾ Eine Auseinandersetzung über diesen Unterschied würde jedoch zu weit führen.

Cap. VII. Frage. In welchen Sätzen wenden die Grammatiker die Verkürzung der Nomina an? Antwort. In allen möglichen Sätzen, d. i. in allen Arten von Sätzen, nämlich den

1) Lies אַלְפִּי H.

2) Statt אַלְפִּי ü lies אַלְפִּי H.

3) Bei der ersten Classe denkt Elias wohl an Worte wie אַלְפִּי .. אַלְפִּי , welche nicht verkürzt werden können; bei der zweiten an Worte wie אַלְפִּי .. אַלְפִּי u. s. w. welche im stat. abs. אַלְפִּי .. אַלְפִּי lauten. Vgl. Amira 164.

Cap. VIII. Frage. Und weshalb wendet man die Verkürzung bei Nominibus und Verbis an? Antwort. Wegen der Einfachheit und Leichtigkeit¹⁾ bei Nominibus. So ist z. B. **عَفِئْتِنَا** leichter als **عَفِئْتِنَا**; ebenso **يَكُنْ** einfacher als **يَكُنْ** .. **عَفِئْتِنَا** leichter als **عَفِئْتِنَا** .. — Bei den Verbis ebenfalls wegen der Einfachheit: so sagen wir für **لَقَدْ** .. **لَقَدْ** für **لَقَدْ** .. **لَقَدْ**. Bisweilen aber auch, weil man die Verba nur verkürzt gebrauchen kann z. B. von **جَاءَ** (er kam) **جَاءَ** (komm), **أَتَى** (er brachte), **أَتَى** (er bringe); von **تَوَلَّى** (er nahm), **تَوَلَّى** (er wird nehmen); hier habe ich das eine Nûn abgestossen und den Vocal der Silbe als an Stelle des zweiten (Nûn) stehend (angesehen). Dementsprechend findet man auch noch in alten Büchern **يَتَوَلَّى** (er wird hervorquellen) für **يَتَوَلَّى** .. **يَتَوَلَّى** (er wird erschrecken) für **يَتَوَلَّى** .. **يَتَوَلَّى** (er wird aufleuchten) für **يَتَوَلَّى**: von **أَعْطَى** (er gab) den Imperativ **أَعْطَى** und das Imperf. **يُعْطَى**²⁾. — Auch jene Verbalformen (von denen oben die Rede gewesen ist) **أَنْدَبَ** und **أَنْدَبَ** (lauten) wegen der Kürze und um Schwere zu vermeiden **أَنْدَبَ** und **أَنْدَبَ** ..:

Cap. IX. Ebenso erleiden die Nomina, welche im Plural stehen, die Verkürzung. Wenn (das Nomen auf) Alaf ohne Jûd, Tau und Vau (ausgeht), so tritt Jûd und Nûn hinzu z. B. **رُجُلٌ** (Männer), **خُدَّامٌ** (Knechte), **رَحْمَةٌ** (Erbarmen): wenn aber Van und Tau (dem Alaf vorhergeht), so heisst es(?) **رُجُلٌ** .. **رُجُلٌ**; Nûn tritt hinzu und das genügt. Wenn Jûd und Tau (dem Alaf vorangeht), so stellt es sich ebenso z. B. **رُجُلٌ** (Plur. **رُجُلٌ**) und jedes ihm ähnliche Nomen. Wenn aber Jûd vor Alaf steht, so heisst es **رُجُلٌ** (Reine), **رُجُلٌ**³⁾ (Auserwählte). — Wisse: jegliches Nomen, dessen Plural zwei mal mit Zqâfâ versehen ist und in dem Vau und Tau vorkommen, wird

1) Vgl. Ibn 'Aqîl 146 **إِنَّمَا أُضِيفَ ظَلْبًا لِلتَّخْفِيفِ**.

2) So wird man statt **أَعْطَى** nach **أَعْطَى** 10 in der That lesen müssen.

3) H.

folgendermaassen verkürzt: نَدْوَى (Flüsse) $\text{نَدْوَى} \dots \text{نَدْوَى}$ (Zeugnisse) $\text{نَدْوَى} \dots \text{نَدْوَى}$ (Bitten) نَدْوَى u. ähnl. Diejenigen aber, welche kein Vau haben, wohl aber Tau, werden so gebildet: نَدْوَى (Stämme) $\text{نَدْوَى} \dots \text{نَدْوَى}$ (heilige Frauen) نَدْوَى u. ähnl.

Cap. X. Die zwei Arten von Adverbien,¹⁾ welche die Araber Gefässe der Zeit und des Orts nennen, d. i. Zurûf ez Zemân wel Mekân, und die Conjunctionen, welche die Araber Hurûf nennen und die übrigen Worte ausser den Nominibus und Verbis, bringen die bei den Nominibus eine Vocalbewegung hervor? Antwort. Keineswegs, sondern sie bestimmen nur den Sinn in den verschiedenen Sätzen. Auch die Verba bringen bei den Nominibus keine Vocalbewegung hervor, auch nicht Nomina bei Nominibus: auch nicht die Praeposition und das Adverb z. B. längst, bevor, darnach, wie, wann, wegen, auf. Conjunctionen: denn, aber, daher. Alle diese üben keinen grammatischen Einfluss aus, sondern verleihen nur einen bestimmten Sinn und construiren die Nomina zu den Verbis gemäss den Zeiten und Personen.

Cap. XI. Nach welchen Regeln wird das bestimmte und unbestimmte Nomen, welches die Araber Ma'rifé und Nakire nennen, in der syrischen Sprache erkannt? Ich behaupte, dass die bestimmten und unbestimmten Nomina sich nur durch (die hinweisenden Fürwörter) هَذَا .. ذَلِكَ und أُولَئِكَ unterscheiden lassen. Denn wenn wir sagen: Unser Herr stieg بِجَبَلٍ , so kann es ein bestimmter oder unbestimmter Berg sein. Wenn der Araber dagegen sagt الْجَبَلِ , so ist er vollkommen bestimmt; sagt er aber جَبَلٍ , so ist es irgend ein beliebiger Berg. Wenn der Syrer ähnlich sagt: Und unser Herr stieg بِالسَّفِينَةِ , so unterscheidet er²⁾ in dem Satze nicht, ob es ein bestimmtes Schiff sei. Wenn man aber sagt بِالسَّفِينَةِ (auf den Berg), بِالسَّفِينَةِ (auf das Dach), بِالسَّفِينَةِ (in das Haus), بِالسَّفِينَةِ

1) *ἐπιρρητικὰ* Steinthal 570.

2) هَذَا und vorher Sing. H.

(auf das Schiff) und: er ging ܘܥܘܠܘܢܐ ܕܢܘܨܘܢܐ (in die Stadt), ܘܥܘܠܘܢܐ ܕܢܘܨܘܢܐ (in die Halle), ܘܥܘܠܘܢܐ ܕܢܘܨܘܢܐ (er breitete den Mantel aus), ܘܥܘܠܘܢܐ ܕܢܘܨܘܢܐ (er spaltete das Holz), so sind diese Nomina im Satze vollkommen bestimmt, und von vorn herein ist bekannt, was das für ein Haus, Stadt, Schiff, Berg, Holz oder Mantel sei.

Cap. XII. Wie ¹⁾ kommt es, dass die Conjunctionen u. s. w. Nomina und Verba nicht grammatisch beeinflussen, wohl aber Buchstaben dies thun bei Nominibus u. s. w. nämlich Bêth, Dâlath, Van, Lâmadh? Also: Haus, Mann, Gericht, Krone, Schüler; ebenso: baute, richtete, vollendete, lehrte (s. die mit den Buchstaben ܘܥܘܠܘܢܐ anfangenden syrischen Worte im Text). Während nämlich die Anfangsbuchstaben [d. h. Casus] dieser Nomina und Verba hart sind, werden sie, wenn jene vier oben erwähnten Buchstaben zu ihnen hinzutreten weich. Und nicht allein bei Nominibus und Verbis bringen sie diese Veränderung hervor, sondern bei allen sieben Wortarten. Wenn die vier Buchstaben jedoch nicht zu ihnen hinzutreten, so bleiben sie unverändert. ²⁾ — In der That, wir verändern (eigentlich durch das Anfügen jener Buchstaben) Nichts an den Worten, weder durch ein Zqâfâ noch Pthâlâ noch Rbhâsâ noch 'Elâjâ noch Tahtâjâ, sondern sie stellen nur eine Erweichung her ³⁾ und dies geschieht, damit diese leidenden Buchstaben von den nicht leidenden und nicht veränderlichen unterschieden werden, und damit wir darauf aufmerksam machen, dass jene vier hinzutretenden Buchstaben solche sind, welche den Verben und Satzgliedern einen bestimmten Sinn geben: und nicht unverstündig werden sie bei der Anordnung der syrischen Sprache gebraucht.

Cap. XIII. Vom Modus, den die Araber Hâl nennen, und vom Enuntiativus oder Prädikat, welches die Araber Habar

1) ܘܥܘܠܘܢܐ H.

2) Statt ܘܥܘܠܘܢܐ lies ܘܥܘܠܘܢܐ.

3) Für ܘܥܘܠܘܢܐ H.

nennen. Diese müssen nämlich (im Arabischen durch äussere Merkmale) bestimmt sein; sodann ebenso das Qualificativum,¹⁾ welches die Araber Na't nennen. Bei den Syrern versteht jedermann (diese Satztheile) ohne dass sie einer Veränderung der Vocale bedürften z. B.: Der und der ist beredt, Josef ist schön, Moses ordnet auf milde Weise, Jeremias war ein Priester. Wenn wir die Nomina (Subjecte) an das Ende setzen,²⁾ so haben wir denselben Sinn. z. B.: Mild war Moses, schön war Josef, es weissagte Jesaias, es dichtete David, auf rühmliche Weise ordnete Moses, Priester war Jeremias. Nur versehen wir das Nomen (wenn es im Anfange steht) mit (dem Accent) Sâmkâ: wenn wir aber Modus, Enuntiativus und Qualificativ vor die Nomina setzen, so ist der Satz ein enuntiativer³⁾ (vgl. c. VII) und Sâmkâ wird fortgenommen. „Auf rühmliche Weise, auf milde Weise“ u. a. Aehnl. ist in den vorhin angeführten Beispielen Modus; „es weissagte“ u. s. w. Prädikat und Enuntiativ; „Priester“ aber, und „mild“ und die übrigen ähnlichen Ausdrücke sind nach Aristoteles Qualificativ. Wenn nämlich das Qualificativ vorgeht, so wird das Satzglied mit Päsûqâ gelesen. So¹⁾ lesen wir z. B. bei Johannes (4, 24): „Geist ist Gott“; „Gott“ ist hier das Nomen, „Geist“ aber Qualificativ (*κατηγορία*). Hätten wir das Nomen an den Anfang des Satzes gestellt, so hätten wir gesagt „Gott ist Geist“ mit den Accenten Mzi'ânâ und Sâmkâ. — Und wie wir im Gesetz lesen (Deutern. 4, 24): „Denn unser Gott ist verzehrendes Feuer“: „unser Gott“

1) كَيْفِيَّة = نَعْتٌ, صِفَةٌ und وَصْفٌ. Ueber die Bedeutung der *κατηγορία* und des *κατηγορεῖν* bei Aristoteles — und danach theilweise bei den syrischen Grammatikern — vgl. Steinthal 201 ff. 205: *κατηγορεῖν* bedeutet in der Schrift über die Kategorien nicht das Prädiciren im Satz, sondern das Benennen eines Dinges, indem das benennende Wort dessen Gattung oder Art aussagt, nicht in der Form des Satzes u. s. w.^a Es ist für das Verständniss eines Theiles der folgenden Beispiele nothwendig, sich hieran zu erinnern.

2) عَمَلٌ .

3) Es scheint, dass der Satz in diesem Fall mit dem Accent Päsûqâ gelesen werden soll.

4) Hier und Z. 7 ist wohl عَمَلٌ zu lesen (H.)

ist hier Nomen, „verzehrendes Feuer“ Qualificativ. — Ebenso lesen wir bei Daniel (Draco v. 28) „Ein Jude ist der König geworden“. Und beim Apostel (Röm. 1, 1) „Paulus, Diener Jesu Christi“; „Paulus“ ist das Nomen; „Diener“ Qualificativ. — So auch in der Apostelgeschichte (2, 30) „Ein Profet war er nämlich“; „Ein Profet“ ist Qualificativ; „war er“ (١٥٧) ist das Pronomen, welches auf David hinweist, so dass es soviel wird wie: „Ein Profet war nämlich David“. — In einer Erzählung¹⁾ (d. i. Darstellung) stehen gemäss der Länge oder Kürze der Gedanken im Satz viel oder wenig Accente, sowohl was die Sätze als was die Satzglieder anbelangt. Und bald lesen wir mit ‘Elájâ, bald mit Taḥtájâ [und bald mit Zaugâ]²⁾ Päsüqâ aber tritt regelmässig hinzu zu diesen drei Interpunctionszeichen, welche in den Sätzen und Satzgliedern gemäss dem beabsichtigten³⁾ Sinne angewandt sind. Unter den Interpunctionszeichen (eig. Bewegungen) sind hier nicht diejenigen zu verstehen, welche zu Nominibus und Verbis treten (d. i. Vocale) sondern die, welche sowohl zu Sätzen als auch zu Satzgliedern (d. i. Accente). In der griechischen und arabischen Sprache treten übrigens jene Bewegungen nur zu den Nominibus; in der arabischen freilich auch zu Verbis.⁴⁾

Der Modus fügt sich an wie das Qualificativ; wenn er dem Nomen und Prädikat vorangeht, so wird der Satz mit Päsüqâ gelesen z. B. (Act 18, 26) „Und auf reichliche Weise zeigte er den Weg des Herrn“; wenn man „zeigte“ vorangesetzt hätte, so hiesse es: „Er zeigte den Weg des Herrn auf reich-

1) Nach عَرَبِيٌّ wird عَنِ ausgefallen sein.

2) H. nach Bar Zu‘bi.

3) H. — Bei der Texteslesart بِسْمًا habe ich an folgende Stelle des Dionysius Thrax (Bekker 758) gedacht: μέση δὲ [στιγμῆ] σημεῖον πνεύματος ἐνεκεν παραλαμβάνομενον und der Scholiast τὴν μέσην στιγμήν φησὶν εἶναι σύμβολον τιθέμενον ἐνεκεν τοῦ ἀναπνεῖσαι ἡμᾶς.

4) Elias meint, er rede nicht von dem, was die Araber حركات nennen, d. h. den اعراب im Nomen und Imperfectum; bei den Griechen die Casusrektion, sondern von اَعْرَابٌ als Satz- und Wortbetonung (Accente) H.

liche Weisse“ ohne Päsûqâ. — Und in der Apostelgeschichte lesen wir (10. 29) „Darum bin ich bereitwilliger Weise gekommen, als ihr nach mir schicktet“; anders: „Als ihr nach mir schicket, bin ich bereitwilliger Weise gekommen“. Weiter (Act. 16, 23) „Und befahl dem Gefängniswärter, dass er sie bewache sorgfältig“; anders: „Und befahl dem Gefängniswärter, dass er sie sorgfältig bewache“. — Und beim Apostel: (2 Cor. 11. 4) „Wollte Gott ihr liesset mich ein wenig reden thörichter Weise“; ander: „Wollte Gott ihr liesset mich thörichter Weise ein wenig reden“.

Zum selben Capitel gehörig; auf eine andere Weise (d. i. um die Sache auf andere Weise deutlich zu machen). — Giebt's ¹⁾ Beispiele für Nomina, Qualificative, Modi und Enuntiative? Antwort. Nomina sind folgende: Mann, Pferd, Mensch; Qualificative: recht, gerecht, ausgezeichnet, gut, böse, weise, thöricht, wahr, lügnerisch; Qualificativ des Qualificativ: ein Mann ein wahrer Zeuge; Modus d. i. Qualität: auf rechte Weise, auf gerechte Weise, mit Recht, mit Wahrheit; Enuntiativ aber: sprach, that, war, schrieb. —

Cap. XIV. Giebt es im Syrischen Etwas, das dem Redeganzem gleicht, das die Araber Gumle nennen? Ja wohl, nämlich das was die Syrer Pethgâmâ nennen; die Logiker²⁾ aber Satz, andere Syrer vollkommene Rede;³⁾ und zwar sind das Nomina und Verba, welche mit einander verflochten sind ⁴⁾ z. B. „Jesus sagte zu seinen Jüngern“; „der Herr sprach zu Moses“. Man muss nun wissen, dass sich der Gedanke entweder aus einem Gliede ergibt z. B. (Heb. 1, 1): „Zu mancherlei Zeit und auf mancherlei Weise redete Gott mit unseren Vätern“; oder aus mehren Gliedern z. B. (Luc. 1, 1): „Nachdem es Viele unternommen haben, die Erzählung der Thatsachen zu schreiben,

1) Ms. ܠܘܠܐ.

2) Die im Text vorgenommene Correctur ist unnöthig: es ist nur ܠܘܠܐܘܢ mit Pluralzeichen und umgestelltem Punkt zu lesen. H.

3) τέλειος λόγος Bekker 836.

4) ταῦτα γὰρ [τό γε ὄνομα καὶ τὸ ῥῆμα] ἀλλήλοις συμπλεκέντα τέλειον λόγον καὶ ἀνελλιπῆ ἀπεργάζεται Bekker 844.

mit denen wir bekannt sind, wie es uns diejenigen überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren, habe auch ich es für gut angesehen, dir Alles geordnet zu schreiben, bester Theophilus, auf dass du die Wahrheit der Worte erfahrest, in welchen du unterrichtet bist.

Cap. XV. Wie werden die Verba im Imperativ plur. mit dem Pronomen (suffixum) der dritten Person masc. ausgesprochen, und warum stimmen die jacobitischen Syrer hierin nicht (mit uns) überein? Man muss wissen, dass es bei der Bildung der Imperativformen nöthig ist, die Induction anzuwenden, d. h. in erläuternder Weise, damit wir das Thema der Antwort deutlich machen. Merke also, der Imperativ hat (wenn die Suffixe hinzutreten) nach seiner Aussprache viele Formen

1) ܩܘܘ (richte); steht das Verbum im Plural, so sagt man ܩܘܘܘܘ : mit (dem Pronomen) der dritten Person masc. ܩܘܘܘܘܢܐ oder ܩܘܘܘܢܐܘܢܐ . — 2) ܥܕܢ (plündere) ܥܕܢܐܘܢܐ .. ܥܕܢܐܘܢܐܘܢܐ ..

3) ܩܘܘܢܐ (bringe), ܩܘܘܢܐܘܢܐ (wende) ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. 4) ܩܘܘܢܐܘܢܐ (erzürne) dieses Weib: ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (lass hören), ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (lass lieben); im Plural ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ ..

diese Formen lauten im Präteritum und Imperativ gleich. Irren die (östlichen) Syrer, wenn sie die Formen ܩܘܘܢܐܘܢܐ oder ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (in beiden Bedeutungen) gebrauchen? (Nein, nur wenn man imperativisch spricht und den Imperativ ausdrücklich vom Praeteritum unterscheiden will, muss man sagen ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. 5) ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (heilige), ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (segne): ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (preiset ihn), ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (erhöhet ihn): Imperativ und Praeteritum lauten gleich. So lesen wir in der heil. Schrift: ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (lobet ihn) und spielet ihm. Es sollte jedoch (wenn man genau sprechen wollte) heissen ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ und ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ und ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ sind eigentliche Imperativformen. — 6) ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (erhöhe), ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ (erschrecke): ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. im Imperativ und Praeteritum gleichlautend. Will man sie jedoch unterscheiden, so sagt man: ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ .. $\text{ܩܘܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐܘܢܐ}$.. denn dies sind die eigentlichen

Imperativformen. — 7) قُلْ (sprich), صَلِّ (rette), كُنْ (thue), حُبِّ (liebe), ذُوقْ (schmecke), نَقِّ (trage), هَبِّ (lass), اِشْرِقْ (kaufe). Diese werden alle in gleicher Weise mit (dem Pronomen suff.) der dritten Person verbunden: $\text{قُلْ} \dots \text{قُلْ}$.. $\text{صَلِّ} \dots \text{صَلِّ}$.. $\text{كُنْ} \dots \text{كُنْ}$.. $\text{حُبِّ} \dots \text{حُبِّ}$.. $\text{ذُوقْ} \dots \text{ذُوقْ}$.. $\text{نَقِّ} \dots \text{نَقِّ}$.. $\text{هَبِّ} \dots \text{هَبِّ}$.. und wieder $\text{قُلْ} \dots \text{قُلْ}$ auf diese Weise muss Nun angefügt¹⁾ werden: $\text{قُلْ} \dots \text{قُلْ}$.. $\text{صَلِّ} \dots \text{صَلِّ}$.. $\text{كُنْ} \dots \text{كُنْ}$.. $\text{حُبِّ} \dots \text{حُبِّ}$.. $\text{ذُوقْ} \dots \text{ذُوقْ}$.. $\text{نَقِّ} \dots \text{نَقِّ}$.. — 8) بُصِّ (besudele), سَمِّ (tröste): $\text{بُصِّ} \dots \text{بُصِّ}$.. $\text{سَمِّ} \dots \text{سَمِّ}$.. $\text{بُصِّ} \dots \text{بُصِّ}$.. $\text{سَمِّ} \dots \text{سَمِّ}$.. und wieder muss man sagen $\text{بُصِّ} \dots \text{بُصِّ}$.. $\text{سَمِّ} \dots \text{سَمِّ}$ dem jene ersten Formen sind im Praeteritum und Imperativ gleich. — Ein Lehrer²⁾ las so: بُصِّ , damit die Form vom Praeteritum بُصِّ unterschieden sei; er müsste demnach auch lesen بُصِّ , allein beim Profeten Jesaias (40, 1) lesen wir die Imperativform بُصِّ 9) اِنظُرْ (sieh), سُرِّ (freue dich), عَلِّ (erwirb), رُفِّ (rufe). $\text{اِنظُرْ} \dots \text{اِنظُرْ}$.. $\text{سُرِّ} \dots \text{سُرِّ}$.. $\text{عَلِّ} \dots \text{عَلِّ}$.. $\text{رُفِّ} \dots \text{رُفِّ}$.. $\text{اِنظُرْ} \dots \text{اِنظُرْ}$.. $\text{سُرِّ} \dots \text{سُرِّ}$.. $\text{عَلِّ} \dots \text{عَلِّ}$.. $\text{رُفِّ} \dots \text{رُفِّ}$.. Diese bezeichnen gleichmässig Imperativ und Perfectum; eigentlich aber kömmt dem Imperativ diese Form zu: $\text{اِنظُرْ} \dots \text{اِنظُرْ}$.. $\text{سُرِّ} \dots \text{سُرِّ}$.. $\text{عَلِّ} \dots \text{عَلِّ}$.. $\text{رُفِّ} \dots \text{رُفِّ}$.. — 10) اِقْبَلْ (bekenne), اِشْرَفْ (zeig). $\text{اِقْبَلْ} \dots \text{اِقْبَلْ}$.. $\text{اِشْرَفْ} \dots \text{اِشْرَفْ}$.. $\text{اِقْبَلْ} \dots \text{اِقْبَلْ}$.. $\text{اِشْرَفْ} \dots \text{اِشْرَفْ}$.. dies sind besondere Formen für für den Imperativ, auch zu ihnen füge Nun hinzu und sag $\text{اِقْبَلْ} \dots \text{اِقْبَلْ}$.. $\text{اِشْرَفْ} \dots \text{اِشْرَفْ}$.. — Auch bei dem Pronomen suff.) der dritten Person fem. gilt ganz dieselbe Regel z. B. $\text{اِقْبَلِي} \dots \text{اِقْبَلِي}$ u. s. w. Diejenigen Formen, welche im Mascul. beim Perf. und Imperat. gleich sind, die sind es ebenso im Femin. und bei denen, welche sich nicht gleichen, ist es dasselbe. und Nun kann zur Unterscheidung zwischen Perfect und Imperat. hinzugefügt werden.

Der Leser thut gut zu bemerken, dass dieses Nun zu diesen Verben hinzugefügt ist, nämlich wie in der Form

1) Lies قُلْ vgl. قُلْ 6.

2) Ueber die Maqerjâne vgl. Martin, histoire de la ponctuation, Paris 1875.

braucht z. B. ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (.... des Gotteshauses) ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (der Stamm Israel). ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (der Herr des Knechtes) ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (der Lehrer des Schülers); die Frau ist ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (des Mannes).

Lâmadh zeigt das Leiden an; Ort: Jesus kam ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (in das Haus).¹⁾ Zeit: Jesus kommt ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (morgen). Die Begleitung: Balak führte ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (den Bileam) (Num. 22, 41). [Die Ursache] ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ zum Verfluchen meiner Feinde habe ich dich gerufen (ibid. 23, 11) d. i. aus diesem Grunde. Bisweilen wird das Lâmadh auch anstatt ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ gebraucht z. B. ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (und er schickte zu Bileam und den Grossen die bei ihm) d. i. ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ . — Auch anstatt eines Dâlath kommt es vor z. B.: sie suchten ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (sie zu fassen), wofür man auch gut sagen kann ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ . Zu Verben aber tritt es Dâlath) und wird ein Adjectivum d. i. ein Participium z. B. ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ ²⁾ (ein thätiger). Bêth und Lâmadh treten, wenn Dâlath da ist, zu den Verben, z. B. ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (dem thätigen) ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (durch den thätigen) ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (der gewesenene; ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (dem gewesenenen); ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (der sein werdende), ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (dem sein werdenden), ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (durch den sein werdenden). — Der Grieche³⁾ nennt den Casus Dâlath: Genetiv z. B.: des Mannes; Bêth: Dativ z. B. durch den Mann; Lâmadh: Accusativ z. B. den Mann. Der Vocativ wird (im Syrischen) auf zwei Arten gebildet, aber nicht durch einen Buchstaben (wie b d l) sondern durch ein Glied, welches Adverb genannt wird, nämlich ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ (o Mann). Im Griechischen wird er durch einen Buchstaben, eine Vocalveränderung des Nomens gebildet. — Zweitens wird er im Syrischen ohne Buchstaben (ܘܥܡܕܐܢܐܘܢܐ) gebildet z. B. Abraham! Moses!

Der Accent, welchen wir zum Nomen setzen ist Tahtâjâ oder Sâmkâ z. B. Herr erhöre mein Flehen (s. den Text).

1) Ort und Zeit als Patiens.

2) Nach Correctur H.

3) Nach Correctur H.

مَنْ لِي . اِنِّمَّ (o Mann, komm zu mir). — Weshalb stellt Aristoteles vier Casus auf, die griechischen Grammatiker aber fünf? ¹⁾ Aristoteles Ansicht kommt der Wahrheit näher als die der griechischen Grammatiker; denn wie im Arabischen die Nomina drei Vocale haben; wenn aber keine Vocalbewegung zum Nomen tritt, sie es ruhend nennen, so ist es auch im Griechischen. Z. B. اِنِّمَّ nennen sie geraden Casus, ²⁾ weil kein Bindeglied hinzugesetzt ist, in Wahrheit aber, weil keine Vocalveränderung da ist. Wenn also kein Casus und Fall ³⁾ am Nomen ist, wie im Syrischen Bêth oder Lâmadh oder Dâlath, so sagen wir nicht, es habe einen „Fall“ erhalten; und auch wenn wir kein Sâmká oder ‘Elájâ oder Tahtájâ oder Zaugâ setzen, so sagen wir nicht, es habe einen Casus oder eine Bewegung angenommen. Und wenn nicht, so würde folgen, dass es gleich sei, ob ein Nomen bewegt oder nicht bewegt wäre; das aber wäre unschön. —

Cap. XVII. Hat das Syrische eine Regel über Bewegung und Ruhe der Consonanten, wie die Araber sagen, dass bisweilen zwei Consonanten in ihren Worten bewegt sind (d. h. zwei vocalisirte Consonanten können schon ein Wort bilden), während zwei Consonanten (hinter einander) nicht ruhen, d. h. vocallos sein können? Antwort. Wisse, in der syrischen Sprache sind drei Vocale möglich, d. h. drei Consonanten können hinter einander mit einem Vocal ausgesprochen werden z. B. اِنِّمَّ u. s. w. Von zwei Consonanten dagegen (scl. wenn nur so viele ein Wort ausmachen) kann unmöglich jeder mit Vocal gesprochen werden, wie auch nicht drei im Arabischen. ⁴⁾

1) Vgl. Steinthal 621. 260. 295 (Aristoteles zählt den Nominativ nicht als Casus).

2) ορθή oder εὐθεῖα πτωσίς im Gegensatz zu den πλάγιοι.

3) Statt اِنِّمَّ lies اِنِّمَّ H.

4) Selbst wenn Elias an Vulgärarabisch denkt (H.) قَتَلَ, trifft diese Regel nicht immer zu. Vielleicht sollte قَتَلَ zweimal geschrieben sein (und قَتَلَ für قَتَلَ stehen).

Ruhen dagegen können zwei, z. B. $\text{Ĥ} \text{Ĥ} \text{Ĥ}$ (Löcher) u. s. w. (s. vorn). Ĥĕth und Rĕs, Qûf und Bĕth, Pĕ und Rĕs, Qûf und Tĕth, Tĕth und Lámadh ruhen in den angeführten Worten. Ein Buchstabe aber der für sich allein ruht, kommt z. B. in $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$ und $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$ vor. (In $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$ ist) Alaf bewegt, Jüd vocalloser Buchstabe; ebenso ist (in dem Worte $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$) das Hĕ vocalloser Buchstabe, das Vau bewegt. Wenn aber Jemand sagen sollte, dass zwischen diesen drei bewegten Consonanten ein anderer, ruhender sei, nämlich in den Beispielen $\text{Ĥ} \text{Ĥ} \text{Ĥ}$ u. s. w., und zwar ein Alaf, so antworten wir, dass dies nicht möglich ist, denn dann gälte in der arabischen Sprache dasselbe von den bewegten Buchstaben.¹⁾ Vielmehr muss man wissen, dass, wenn ein Buchstabe wie Qûf mit Pthâhâ ausgesprochen wird, dieses Pthâhâ ein halbes Alaf ist. — Und wenn ferner Jemand behaupten sollte, dass auch zwischen den zwei ruhenden Consonanten, die ihr da aufgestellt habt, ein verstohlener Vocal stecke, so folgt das nicht, denn alle östlichen Syrer stimmen darin überein, dass kein Vocal zwischen den Buchstaben Ĥĕth und Rĕs des Wortes $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$ ist. [Der Edessener?]²⁾ stellt die Behauptung auf, dass die Vocalbewegung [am Rĕs] und nicht am Vau hafte. Wenn dass der Fall wäre, so dürften die Syrer nicht Vau für einen leichten (d. i. kurzen Vocal) sondern nur für einen schweren und gedehnten Laut schreiben, analog den Arabern. Z. B. $\text{Ĥ} \text{Ĥ} \text{Ĥ}$ — denn diese Laute sind leichte (d. i. kurze wie $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$ u. s. w.) — würden wir so $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$ (qum, ĥur) schreiben und würden Qûf und Ĥĕth durch diakritische Zeichen (wie Damma im Arab.) auszeichnen und vocalisiren. — Und ferner, wenn der Edessener (in seiner Vocalisation $\text{Ĥ} \text{Ĥ}$) die Vocallosigkeit zweier Consonanten meidet

1) Elias nimmt überall die arabische Orthographie zum Maasstabe; er meint, wenn in dem Worte $\text{Ĥ} \text{Ĥ} \text{Ĥ}$ nach q, r und b noch ein Ĥarf (Alaf) vorhanden wäre ($\text{Ĥ} \text{Ĥ} \text{Ĥ}$), so müsste man z. B. auch im Arab.

$\text{Ĥ} \text{Ĥ} = \text{Ĥ} \text{Ĥ}$ schreiben.

Wenn aber Jemand behaupten sollte, demnach wären in den Worten $\text{حَمَلًا} \dots \text{حَمَلًا} \dots \text{حَمَلًا}$ nicht Hé, Dälath und Schîn bewegt, sondern Alaf, während ihr doch bestimmt behauptet, dass Alaf ruhe, so antworten wir, dass Alaf als Vocallbuchstabe ganz allgemein den andern Buchstaben den Vocallaut verliehen hat, und weil es den übrigen, nämlich Vau und Jûd (in dieser Beziehung) vorangeht, so sind auch diese vocalisch (d. h. sie heissen so nach dem Beispiele des Alaf). Darum darf man aber bei ع und ج nicht den Vocallaut mit den andern (Consonanten ausser ع ج ح , als diesen inhärirend) als vereinigt ansehen, und es wäre (wenn man dies thun wollte) unfolgerichtig, wie bereits gesagt, ع und ج anders zu schreiben als ح in $\text{عَمَلًا} \dots \text{جَمَلًا} \dots$ u. s. w., denn alle diese Consonanten sind bewegt und ist doch kein Alaf da (also müsste man, wenn man z. B. in عَمَلًا das ع — zu ع rechnet, auch عَمَلًا schreiben). — Wenn 1) also in den erwähnten 2) Wörtern Vau und Jûd nicht bewegt wären, so sollte man sie aus der Schrift entfernen, so wie man kein ح in عَمَلًا und جَمَلًا schreibt d. h. nicht عَمَلًا und جَمَلًا , und zwar jedesmal wenn ع und ج (im Arabischen) leicht d. i. kurz) sind. Allein dies thut kein einziger Syrer. Mithin gehört die Vocalität zu ع und ج und nicht zu den übrigen (diesen vorbergehenden) Consonanten, wenn diese mit Hbâšâ oder Rwâhâ ausgesprochen werden. Dagegen werden das ع und ج in حَمَلًا und جَمَلًا bewegt und nicht das Alaf, wie Zqâfâ, Pthâhâ, Rbhâšâ in $\text{حَمَلًا} \dots \text{عَمَلًا} \dots \text{جَمَلًا}$ ohne Alaf (der Vocal zu $\text{ع} \dots \text{ع} \dots \text{ج} \dots \text{ج}$ ist). Diese Vocale sind ein halbes Alaf. Die (Ost)Syrer urtheilen also richtiger als die Edessener. Und auch die Araber handeln regelrecht und halten sich an die Wahrheit in ihrer Sprache, da sie, wenn sie das Alaf bisweilen weglassen, ebenso Vau und Jûd (behandeln), und sofern sie die über den Consonanten stehenden Bewegungen halbe Alaf, Vau und Jûd nennen. —

1) Statt des von mir gestrichenen Alaf ist vielmehr ح zu lesen H. Uebrigens bemerke ich, dass H dies Cap. anders auffasst als ich.

2) $\text{عَمَلًا} \text{جَمَلًا}$ H.

Der Araber nennt die Vocalbuchstaben $\text{ا} \text{ب} \text{ج}$ kranke Buchstaben, nämlich weil sie Nichts für die lautbare Aussprache der Nomina und Verba leisten, obgleich sie in ihnen vorkommen, wie die übrigen es thun. Sie hätten, wie mir scheint (umgekehrt), alle Buchstaben ausser $\text{ا} \text{ب} \text{ج}$ kranke [nennen sollen] ¹⁾, weil zwar die Stimme sie erschallen lässt, sie aber nur mittelst einer Vocalbewegung gehört werden, welche von den Vocalbuchstaben herkommt; ²⁾ also sind diese gesund.

Cap. XVIII. Warum ist die Grammatik in der griechischen und arabischen Sprache nach allen Seiten hin ausgebaut, während sie in der syrischen nur kurz und beschnitten ist? Wir haben ja gesagt, dass Nomina und Verba in der syrischen Sprache feststehend und indeclinabel seien und keine Veränderung der Vocale annehmen, auch keinen grammatischen Einfluss erleiden von den Conjunctionen und zeitlichen und örtlichen Adverbien; dass ferner die Verba die Nomina nicht grammatisch beeinflussen, auch nicht ein Nomen das andere; dass auch die Ruf-Bedingungs- oder Vergleichungsconjunctionen auf Nomina oder Verba keinen grammatischen Einfluss ausüben, sondern ihnen nur einen bestimmten Sinn geben und zuertheilen, ohne dass die Vocale der Nomina und Verba geändert würden, wie es im Arabischen der Fall ist, wo dies Alles bestimmten Regeln unterworfen ist; dass endlich auch die fünf Flexionen oder Casus oder Fälle, welche die griechische Sprache verwendet, nicht vorhanden sind. — Bewegungen (d. i. Veränderungen der Worte) giebt es freilich in der syrischen Sprache, aber an den ersten ³⁾ Buchstaben (der Wörter), wie wir oben auseinandergesetzt haben (vgl. Cap. XVI).

Ein anderer Grund, weshalb die Grammatik im Syrischen beschränkt ist, ist der, dass Jeder von ihnen (den syrischen

1) Diese Ergänzung ist nothwendig.



2) Vgl. Dionysius Thrax bei Bekker 796 *φωνήεντα δὲ λέγεται ὅτι φωνὴν ἄφ' ἑαυτῶν ἀποτελεῖ*. Schol. *Ἄρα τὰ σύμφωνα φωνὴν οὐκ ἔχουσι; λεπτέον μὲν, ὅτι ἔχουσιν φωνὴν κάκεινα, ἀλλ' ἐξ τῶς τούτων ἐκφωνηθῆναι οὐ δύνανται*.

3) $\text{א} \text{ב} \text{ג} \text{ד} \text{ה}$ H.

Grammatikern) Etwas behandelte, das Uebrige aber unerwähnt liess: wenn dies Alles zu einem Gewebe vereinigt würde, so würde die Grammatik oder Sprachverbesserung im Syrischen an Ausdehnung gewinnen. Jacob von Edessa nämlich und Andere haben nur die Theile der Rede behandelt und das was mit ihnen vorgeht, und haben über die Paradigmata gesprochen. Hunein bar Isḥāk¹⁾ aber über die Prädikate und über Vorder- und Nachsatz.²⁾ Josef Huzājā³⁾ aber und Rāmišū⁴⁾ und die anderen östlichen Syrer über die Interpunction nach den verschiedenen Bedeutungen, und sämtliche Theile derselben. Und in den östlichen Schulen überkommt man sie durch die Ueberlieferung und vererbt sie von einem Geschlecht zum anderen, nämlich Zangā, 'Elājā, Methkašfānā und 'Ešjānā. Ferner (haben sie gesprochen) über die Regeln der Verba und ihre Flexion; über die (Regeln) der Nomina, welche Wurzeln sind; über die Consonanten, welche ohne Hinderniss (für das Verständniss) verkürzt (d. i. nicht ausgesprochen) werden und die, deren erste (vorausgehende) nicht verkürzt werden. Es ist deutlich, dass wenn dies Alles zu einem Gewebe angeordnet würde, die Grammatik im Syrischen eine ausgedehnte Kunst wäre. Und wenn dies nicht so wäre, wie hätte man die Absicht der Anfangsschriften⁵⁾ verstehen sollen, nicht (allein) der heiligen, sondern auch der logischen und medicinischen?


Cap. XIX. Gibt das Qualificativ oder der Modus ohne Prädicat oder Verbum, welches auf die Zeit hinweist und das Ziel (der Aussage) vollständig macht einen Sinn? Auf keine Weise. Denn wenn auch die Wirksamkeit des Verbi nicht

1) Ueber den berühmten Arzt und Grammatiker Hunein († 876 p. Chr.) vgl. Assemānī B. O. III II 164. Bar Hebräus Chronic. eccl. III 198. Grosse Gramm. p. 171. — Kleine Gramm. 5. 77 (ed. Martin) und Hammer-Purgstall in der Literaturgeschichte der Araber.

2) Lies  und  H. Vgl. Amīra Gramm. Syr. 476 und de Saey Gramm. arabe. II 78 al.

3) Vgl. Wright Catalogue 107 c. 2.

4) Vgl. *ibid.* 105 c. 2.

5) Nach Correctur  H.

äusserlich sichtbar ist, so ist sie doch virtuel und dem Sinne nach vorhanden. Wenn wir also sagen: „Moses herrlich“ und „Elias recht“, so hat man Nichts gewonnen; man muss also ergänzen: „Moses redete herrlich“ und „Elias zeigte recht“. Und wenn wir sagen **عندما نصحنا** (Moses — Profet) und **عندما** (Elias — Priester) ohne zu ergänzen **عيسى** und **نص** (war als Priester, als Profet thätig) so wird kein Sinn erreicht. Wenn also die Uebersetzer in den Psalmen (97, 11) lasen: „Das Licht welches leuchtete den Gerechten“ so ist das Verb „welches leuchtete“ wegen des hinzugetretenen Bindegliedes (Relativum) ein Qualificativ geworden d. i. leuchtendes Licht; demnach hat das Bindeglied den Sinn entstellt und aus dem Satz ergibt sich kein Gedanke; der Satz muss also heissen: „Das Licht leuchtete den Gerechten“, wie auch Mär Efraem hat. Mär Narsi ¹⁾ hat den Nachsatz hinzugefügt und beigegeben: „Das Licht vom Leuchten Christi erfreute Erde und Himmel“. Merke jedoch, dass wenn das Qualificativ einem Verbum nachfolgt oder vorhergeht Nichts fehlt z. B. „Männer haben bezeugt (und zwar) wahre“; und ebenso „wahre²⁾ Männer haben bezeugt“. — Qualificativ von Qualificativen (ist in folgenden Beispielen enthalten): „Männer, wahre Zeugen“; „gerechte syrische Männer“; „syrische ausgezeichnete Männer“. — Es kommt auch vor, dass sich im Nomen selbst Qualificative verbergen z. B. „Ausgezeichnete, gerechte, erhabene Männer“; „ein Mann (der Profet und Priester und König (ist)“. Das Qualificativ welches zum ersten (Wort) hinzutritt, ist im Verhältniss zum zweiten (Qualificativ) Nomen, der Inhalt (dieses zweiten Qualificativ) erstreckt sich jedoch auch auf das erste Nomen, nämlich (in dem obigen Beispiele auf) „Mann“.

Virtuel ist das Verbum vorhanden in Sätzen wie **عندما نص** d. i. (Moses) „ist“ (Profet). Ebenso ist ein Sinn vorhanden, wenn das Verbum dem Nomen und dem Qualificativ vorangeht z. B.: „Bezeugt haben wahre Männer“; „geredet

1) Ueber Narses, Gründer der nestorianischen Schule zu Nisibis († 496) vgl. B. O. II 407. III I 63 ff.

2) Nach nothwendiger Ergänzung.

haben gerechte Männer“, „Priesterdienste haben gethan ausgezeichnete Männer“: „profezeit hat ein erhabener Mann“.

Cap. XX. Warum gebrauchen wir wenn ein Femininum und ein Masculinum in einem Worte zusammengefasst ¹⁾ sind den Plural als Masculinum? Weil das Masc. höher steht als das Femininum. Ebenso gebraucht man wegen des höheren Ranges des Masculinum die Verbalform, welche im Praeteritum ein männliches Wesen bezeichnet für das Femininum im Plural z. B. فعل (für فعل die Frauen thaten). Und auch die arabische Sprache gebraucht übereinstimmend bei einer Zusammenfassung von männlichen und weiblichen Nominibus den masculinischen Plural. So heisst es im Evangelium Lucae (20, 35): „Die (الرجال) aber, welche würdig waren (وهذه) jene Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Todten“. Das sind Männer und Frauen, denn beide Ordnungen werden auferstehen; und zwar ist der Beweis dafür das, was er hinzugefügt hat: „sie freien nicht“ nämlich die Männer, „und die Frauen lassen sich nicht freien“; mit diesen Worten erläutert er nämlich das vorhergehende Glied. — Merke, jedes Verbum, sei es activisch oder passivisch, welches das Mascul. Singul. bezeichnet, wird auch für das Femininum Plur. gebraucht z. B. (ψ 119, 123) فعل (meine Augen harren auf deine Hülfe); ferner (ψ 25, 17) فعل (die Bedrängnisse meines Herzens sind zahlreich); und im Evangelium steht geschrieben (Luc. 8, 2) „Und jene Weiber, die geheilt waren (فعل) von Krankheiten und bösen Geistern“. فعل ist Passiv und nicht Activ. Und in Davids Psalmen lesen wir so (18, 8): فعل (fem.) فعل (die Grundfesten der Erde bebten und zerrissen).

Cap. XXI. Giebt es in der syrischen Sprache wie in der arab. einen Plural des Plurals? Genau genommen nicht; es giebt jedoch im Syrischen einen doppelten Plural z. B. فعل (Mann),

1) فعل H.

يَكْتُمُ .. يَكْتُمُ (Knabe), يَكْتُمُ .. يَكْتُمُ (Jüngling), يَكْتُمُ ..
 Die zweite Art aber ist يَكْتُمُ .. يَكْتُمُ .. يَكْتُمُ (Haus),
 يَكْتُمُ .. يَكْتُمُ (Name), يَكْتُمُ. Ein Plural des Plural aber ist
 es wenn wir z. B. sagen „viele Schaaren“; „viele Völker“;
 „grosse Nationen“; denn „Schaar“ und „Volk“ ist gewisser-
 maassen ein Plural, in Wahrheit jedoch ist das Nomen ein
 Singular, denn wir sagen „eine Schaar“, „ein Volk“; z. B.
 „sprich Volk und rede“. Wenn wir aber sagen يَكْتُمُ
 so meinen wir die einzelnen Personen; ebenso in يَكْتُمُ
 nämlich die einzelnen Personen des Volkes und des
 Haufens huben an und sprachen).

Cap. XXII. Wenn das Zeitwort wie „that“, „sagte“, „war“
 vorangeht und wir von mehren Begriffen reden wollen, steht
 es dann im Singular oder Plural, wie arabische Regel ist (näm-
 lich dass es im Sing. steht) z. B. يَكْتُمُ u. s. w. Dies geht
 im Syrischen nicht, nur vermöge des Buchstabens Vau („und“)
 der die Nomina zusammenfügt und verbindet ist es möglich
 z. B.: „Es kam Engel und Mensch“, „es kam Gabriel und das
 Weib“, „es redete der Priester und der Profet“, „es wird ein
 Priester und Profet geboren werden“. Auch Mann und Frau
 kann so (verbunden werden), und das hat nichts Befremdliches.
 — „Es kamen Profeten und Priester“ ebenso, oder „Priester
 und der Gesandte“. Auch wenn das Verbum nachfolgt kann
 es im Singular stehen, wenn auch mehre Nomina vorangehen,
 die durch die Conjunction Vau verbunden sind z. B. „Friede
 und Barmherzigkeit (Plur.) und Gnade werde euch reichlich zu
 Theil“; „Friede sei mit euch und Barmherzigkeit“ (Plur.).
 Wenn es sich aber um mehre Begriffe ein und derselben Art
 handelt, so steht das Verb im Plural, mag es vorangehen oder
 folgen z. B.: „Es kamen Männer“; „es thaten die Priester“; „es
 sprachen die Menschen“; „es kamen die Frauen“; „sie beten
 an“; „sie hören“ (d. i. man betet an).

Cap. XXIII. Sind die Verbalformen, welche das Femininum
 im Plural bezeichnen, regelmässig im Praeteritum und Imperativ
 unterschieden? Diese Regel gilt von den Verbalformen, welche
 das Masculinum bezeichnen folgendermaassen: يَكْتُمُ (er that)

perfectisch; imperativisch ܕܚܝܒ (thue). Im Femin. Plur. ܕܚܝܒܝܢ (es thaten die Frauen), ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (thut ihr Mädchen). In diesen Beispielen sind Perfect- und Imperativformen verschieden, sie gleichen sich aber in Formen wie: „Es heiligte (ܕܚܝܒܝܢ) der Mann Gott“; „es pries (ܕܚܝܒܝܢ) Samuel den Herrn“; dies sind die Perfectformen: soll das Verbum imperativisch sein, sagt man ebenso: „o Mann preise (ܕܚܝܒܝܢ) Christus“; „segne (ܕܚܝܒܝܢ) den Herrn“. — Die Femininformen im Perfectum aber lauten ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (es priesen die Frauen), ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (es segneten die Frauen), ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (es heiligten die Jungfrauen). Andere Formen hierfür sind ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ .. ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ ; (auch) dies sind Perfectformen. Steht das Verb im Imperativ, so heisst es (nur) ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ .. ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ .. ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ . Im Perfectum giebt es zwei Formen, im Imperativ nur eine (näml. für das Fem.).

Cap. XXIV. Ueber die Flexion der Verba; zugleich über die Mannigfaltigkeit(?) der syrischen Sprache. Wisse dass jedes Verbum, welches in der letzten Silbe mit Rbhâšâ gelesen wird wenn es im Perfectum steht, im Imperativ verändert wird so dass ein Pthâhâ dafür eintritt z. B. ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (er stützte sich) ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ u. s. w. Diejenigen welche im Perfectum nicht mit Rbhâšâ gelesen werden, lauten im Imperativ ebenso z. B. ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ u. s. w. Diese Formen werden also (im Perfect und Imperativ, auf gleiche Weise ausgesprochen. Wenn aber Jemand dagegen¹⁾ solche Stellen anführen sollte, die sich in der heil. Schrift finden, welche diese Regel nicht befolgen, wie im 25. Capitel des Jesaias steht (52, 2) ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (schüttele den Staub ab). oder wie im 11. Cap. der Apostelgeschichte (12, 8) ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (hülle dich ein), so möge er wissen, dass dies Imperativformen sind, und wir führen keine andere Lesart ein, weil Alle es uns so überliefert haben. Wir wollen auch noch andere Formen zum Zeugniß anführen ܕܚܝܒܝܢܝܗܘܢ (rettet euch) im 12. Cap. der Numeri(?) als Imperativ, und in demselben noch

1) Die Lesart des Textes ist richtig vgl. Castle 201 H.

einmal die selbe Form. Ebenso انْجِبْ u. s. w. Wenn aber Jemand von der Form انْجِبْ den Imperativ انْجِبْ bildet und versteht das von der Rettung, so liest er richtig.¹⁾ Ebenso انْجِبْ انْجِبْ (kehre zurück vom Wege); انْجِبْ انْجِبْ (kehre um demüthige dich); ebenso (an einer anderen Stelle?) انْجِبْ. — Wenn aber Jemand andere Verbalformen anführen sollte, um diese Regel ungültig zu machen²⁾ z. B. انْجِبْ (er wurde geöffnet), انْجِبْ (er wurde ausgedehnt), انْجِبْ (er wurde gehört), انْجِبْ (er wurde geordnet), so möge er zunächst wissen, dass diese Buchstaben (ن) nicht wie die übrigen behandelt werden: denn wenn diese Buchstaben am Ende der Verben stehen, so ist es nicht möglich, dass der ihnen vorausgehende Consonant mit Rbhâsâ versehen werde, denn wir sagen nichts انْجِبْ .. انْجِبْ .. انْجِبْ .. Sodann aber werden sie im Imperativ auch verändert z. B. انْجِبْ .. u. s. w.

Ferner beim Verbum, welches mit Zqâfâ gelesen wird, nämlich im Praeteritum (نَجِبْ), da richtet das was folgenden Formen passirt, nämlich die Bildung نَجِبْ und نَجِبْ(?) keinen Schaden au(?). Und der Grund ist der, dass Alaf vocalhaltiger ist als Jûd, daher sagen wir nicht نَجِبْ³⁾ sondern نَجِبْ. Und so oft نَجِبْ vorkommt(?) und wir Gelegenheit finden zu trennen (durch t) und keine Mühe und Beschwerde vorhanden ist, trennen wir: so oft es aber nicht möglich ist zu trennen, sind wir nicht verhindert(?) ohne dass ein Mangel entstände. نَجِبْ aber und نَجِبْ (sagen wir, um anzudeuten, dass die Wurzeln (dieser beiden Verben) nicht gleich sind noch ihre übrigen Formen, wenn sie flectirt werden. نَجِبْ mit Ausstossung des Vau, wegen der Schwere. In Vau hbbihstâ des Wortes نَجِبْ ist dagegen keine Schwere und Mühe. — نَجِبْ (plündere), نَجِبْ

1) Vgl. Hoffmann in d. Z. d. D. M. G. 1878, 761.

2) Nämlich dass die vorhin angeführten und ähnliche Formen in der letzten Silbe den Elaut haben.

3) H.

(besprenge) — ܥܕܥܝܪ (steh), ܥܕܥܝܗ (sieh) zum Unterschiede (d. i. diese verschiedene Vocalaussprache hat in den verschieden gearteten Wurzeln jener Verben ihren Grund). — Es kommt auch vor, dass wir das Alaf in Folge einer Art von Elision entfernen nämlich in den Formen ܥܥܥܝܗܘܘܢ (leidende), ܥܥܥܝܗܘܘܢ .. ܥܥܥܝܗܘܘܢ (wofür man also ܥܥܥܝܗܘܘܢ u. s. w. schreibt). Der Edessener und Hunein lassen mit Alaf schreiben ܥܥܥܝܗܘܘܢ u. s. w. Und so liest auch die heil. Schrift;¹⁾ auch ich (schreibe so), weil dies das Richtige ist und mit der genauen Regel mehr übereinkommt.

Cap. XXV. Warum lesen wir in ܝܥܡܠܐ (ruhen), ܝܥܡܠܝܢ u. s. w. die Pluralformen mit Vau rwihtâ und nicht mit Vau rbhištâ?²⁾ (Aus folgendem Grunde): am Ende aller syrischen Nomina steht der Buchstabe Alaf, und wenn wir irgend ein Nomen zu einem anderen hinzufügen, so ist das (in jenem ersten Nomen vorkommende) Vau ein rwihtâ und nicht ein rbhištâ. So sagt man ܕܥܝܪܐܘܢ .. ܕܥܝܪܐܘܢܐ ³⁾ u. s. w. Wenn wir nun jene Verben im Plural gebrauchen,⁴⁾ so sprechen wir weil sie durch ihren letzten Buchstaben den Nominibus gleichen den (Vau)Laut ebenfalls vorn (im Munde) aus. Wenn wir dagegen die Formen ܥܥܥܝܗܘܘܢ (sich freuend), ܥܥܥܝܗܘܘܢ (lösend), ܥܥܥܝܗܘܘܢ (erwerbend) im Plural gebrauchen, so verbergen wir [das Alaf] damit das Verb dem Singular gleiche⁵⁾ wie in ܥܥܥܝܗܘܘܢ (wir schwören), ܥܥܥܝܗܘܘܢ (wir sehen), ܥܥܥܝܗܘܘܢ (wir lösen), was dasselbe ist als wenn wir sagten ܥܥܥܝܗܘܘܢ u. s. w. In ܥܥܥܝܗܘܘܢ .. ܥܥܥܝܗܘܘܢ und

1) Lies. ܥܥܥܝܗܘܘܢ .

2) Nach Bar Malkom Cod. Petërm. 9 fol. 35a ist ܥܥܥܝܗܘܘܢ (= Vau rwihtâ) ein Vau mit einem Punct oben z. B. ܥܥܥܝܗܘܘܢ ; dagegen ܥܥܥܝܗܘܘܢ (= Vau rbhištâ) mit einem Punct unten z. B. ܥܥܥܝܗܘܘܢ vgl. weiter Anfang C. XXVII.

3) Das Pronomen suffixum.

4) Ergänze ܥܥܥܝܗܘܘܢ .

5) Nämlich in Formen wie ܥܥܥܝܗܘܘܢ , in welchen das Alaf ausgefallen ist?

ܘܥܘ (er zählte) ist das Vau der Sibbe¹⁾ (in der dritten Pers. plur. masc., vernehmbar, und nicht wie bei den übrigen Verben (stumm), denn wir haben den Vocalbuchstaben Alaf vom Verbum fortgenommen und anstatt dessen den Vocalbuchstaben Vau hinzugefügt, den wir auch lautlich vernehmen lassen,²⁾ um nicht zwei Glieder vom Verbum fortzunehmen³⁾ (nämlich Alaf und Zqáfâ.?) Wir versehen es aber mit Zqáfâ ܘܩܘܦܐ .. ܘܩܘܦܐ, wovon der Singular ܩܘܦܐ und ܩܘܦܐ lautete: (dies geschieht) um diese Verben welche auf Alaf ausgehen von den anderen, welche auf die übrigen Buchstaben ausgehen zu unterscheiden. —

Wir lassen übrigens (die Verben in der 3. Pers. Plur. Masc. des Praeter.) auf Vau und nicht auf einen anderen Buchstaben ausgehen aus folgenden Gründen. Erstens; wenn es auch nicht ausgesprochen wird, so können wir es doch jetzt und beständig vernehmbar werden lassen z. B. ܘܥܘܦܘܐ .. ܘܥܘܦܘܐ. u. s. w.; die syrischen Grammatiker haben dies Vau-Nûn fortgelassen wegen seiner Schwere. — Ein zweiter Grund ist der, dass wenn wir irgend Etwas dem Verbum im Plural anhängen das Vau deutlich ausgesprochen wird, z. B. ܘܥܘܦܘܐ .. ܘܥܘܦܘܐ u. s. w. Ein dritter Grund ist der, dass wenn bei den Verben, deren letzter Buchstabe Alaf ist, das Vau vernehmbar ist, wir nothwendig auch bei den übrigen durch diesen (Buchstaben) den Plural bilden. — Vierter Grund. Und wie die Syrer den Vocalbuchstaben Alaf jedem Nomen im Singular und Plural gegeben haben, so war es gerecht, dass sie den Vocalbuchstaben Vau den Verben im Plural zuerkamten⁴⁾ — aber am Ende und nicht am Anfange — damit Nomen und Verbum ein sicheres Zeichen hätten, in Folge dessen sie nicht mit anderen (Wortarten) vermischt werden. Alaf (ist zum Nomen gesetzt), weil dies der erste (Buchstabe) ist und das Nomen ausgezeichneter ist als das Verbum, denn ersteres sagt das Sein aus; das

1) H. ܘܥܘܦܘܐܘܐ.

2) H. ܘܥܘܦܘܐܘܐ.

3) H. ܘܥܘܦܘܐܘܐ.

4) H. ܘܥܘܦܘܐܘܐ.

Verbum aber das Handeln des Sein;¹⁾ demnach hat man das Vau seinem Plural gegeben, denn ursprünglich²⁾ ist der Buchstabe Vau nicht am Ende der Verben, welche im Masculinum des Plural Perfecti stehen. — Die Verbalform des Singular Masc. ist gewürdigt worden, auch den Plural des Femininum zu bezeichnen z. B. **سَمِعْنَ نَقْلًا** (die Frauen hörten); **سَمِعْنَ نَقْلًا** (die Frauen redeten und beteten an); wir gebrauchen³⁾ hier kein Jüd. wie andere schreiben, den **سَمِعْنَ** sagt man wegen der geringeren Bedeutung des Femininum, und es genügt die Verbalform welche ein Masculinum bezeichnet um den Plural (des Femininum) zu bezeichnen, jedoch gilt diese Regel nur von den Verbalformen des Praeteriti. Aber sie gilt nicht bei den Imperativ- noch Praesens- noch Futurformen; die Praeterita haben aber noch eine eigene Form, **سَمِعْتُمْ .. سَمِعْتُمْ**; auf verkürzte Weise aber sagen wir **سَمِعْتُمْ .. سَمِعْتُمْ**. — Verben welche auf Alaf ausgehen, sind nicht dienlich um (in der 3. Pers. Masc. Sing.) auch das Femininum im Plural zu bezeichnen z. B. **سَمِعْنَا .. سَمِعْنَا**; hier sagen wir nicht **سَمِعْنَا نَقْلًا** sondern **سَمِعْنَا .. سَمِعْنَا** oder **سَمِعْتُمْ .. سَمِعْتُمْ**, und dies geschieht zum Unterschiede von den andern Verben; wenn wir den Vocalbuchstaben Alaf von **سَمِعْنَا** fortnehmen, so trat (an Stelle dessen) Jüd hinzu, welches ebenfalls Vocalbuchstabe ist oder halber Vocalbuchstabe, so dass es also heisst **سَمِعْنَا .. سَمِعْنَا**.

Jegliche Perfectform, welche folgendem Paradigma folgt: **سَمِعْنَا** (er zeugte), u. s. w., heisst im Imperativ ebenso, aber mit einem Accent⁴⁾ welchen wir auf das Alaf des Wortes **سَمِعْنَا** setzen; im Praeteritum aber gebrauchen wir (den Accent) Pâqidâ nie. Ebenso setzen wir auf einen der Buchstaben von

1) Vgl. Steinthal 592. Hoffmann de Herm. 70.

2) Statt des Zai des Textes ist Dâlath zu lesen. Statt **سَمِعْنَا** lese ich **سَمِعْنَا**. H. streicht **پ** und vocalisirt **سَمِعْنَا**.

3) **سَمِعْنَا** H.

4) = *τὸρος*.

folgenden Formen $\text{أَتَمَّعْتُمْ} \dots \text{أَتَمَّعْتُمْ}$ ein Pâqudâ um Perfect und Imperativ zu unterscheiden.

Und weshalb lassen wir das Jûd der ersten Person schwinden,¹⁾ wenn Alaf am Ende des Verbum steht wie in $\text{أَتَمَّعْتُ} \dots \text{أَتَمَّعْتُ}$? Damit diese Verben (in der 3. pers. perf.) von denen unterschieden werden, welche Jûd am Ende haben z. B. أَتَمَّعْتُ (ich habe gebracht), أَتَمَّعْتُ (ich habe geworfen), أَتَمَّعْتُ (ich habe wohl gethan); jene $\text{أَتَمَّعْتُ} \dots \text{أَتَمَّعْتُ}$ (der Unterschied zeigt sich also nur in der 3. Pers.); Jûd haben wir hinzugefügt, damit ein Vocalbuchstabe für den (ausgefallenen) Vocalbuchstaben Alaf stehe; denn Schiślâ oder Rbhâsâ ist (nur) ein halber Laut.

Cap. XXVI. Weswegen wird wenn die Verben mit den vier Consonanten Hè, Hèth, 'Ain, Rèš schliessen, der ihnen vorhergehende mit ihnen verbundene Consonant nicht mit Rbhâsâ d. i. Schiślâ ausgesprochen²⁾ z. B. أَتَمَّعْتُ (er ging vorüber), أَتَمَّعْتُ (er sagte), أَتَمَّعْتُ (er jubelte), أَتَمَّعْتُ (er hörte), أَتَمَّعْتُ (er wunderte sich), so dass in vielen Fällen eine Nothwendigkeit die Syrer dazu treibt, die Verben im Perfect und Imperativ gleichförmig auszusprechen? Man muss wissen, dass diese Buchstaben aus der Kehle kommen, weswegen sie auch Kehlbuchstaben genannt werden, und der Redende hat grosse Mühe bei ihrer Aussprache und die Zunge müht sich ab, besonders wenn sie am Ende stehen; stehen sie in der Mitte, so werden sie verschluckt. Ginge ihnen nun Rbhâsâ voraus, so müsste man sich anstrengen, sie hörbar zu machen, wie أَتَمَّعْتُ , denn أَتَمَّعْتُ ist leichter für die Zunge; und analog bilde die übrigen. Wisse jedoch, dass der berühmte Hunein in seinem Werk über die syrische Grammatik, welches von den Puncten handelt, besondere Verbalformen (hierfür) aufstellt.

1) أَتَمَّعْتُ H.






2) Da das Imperfect bei diesen Verben auf a gebildet wird, so meint Elias, sollte man nach Analogie von $\text{أَتَمَّعْتُ} \dots \text{أَتَمَّعْتُ}$ z. B. von أَتَمَّعْتُ das Praeteritum أَتَمَّعْتُ erwarten.




Das oben Bemerkte gilt ebenfalls von den Praesensformen, welche diesem Paradigma folgen z. B. $\text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ} \dots$. Und er vergleicht die übrigen, welche diese Regel nicht annehmen wie z. B. $\text{يَخْبِطُ} \dots \text{يَخْبِطُ}$ (er bildet). Jacob von Edessa fügt auch noch andere mit anderen Formen hinzu, nur sollen es active sein; ich aber füge hinzu, dass jedes Verbum welches eine Handlung ausdrückt, welche Aussprache es auch habe (d. i. wie auch die andern Silben ausser der letzten ausgesprochen werden), wie z. B. $\text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ} \dots$ $\text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ} \dots$, und alle Verben, welche ein Leiden ausdrücken, in welcher Conjugation sie auch stehen, diese Regel beobachten z. B. $\text{فَعَسَ} \dots \text{فَعَسَ}$ u. s. w. Und weiter füge ich hinzu, dass auch bei den Nominibus, wenn ihrem den syrischen Nominibus eigenen Schlussälaf einer dieser vier Buchstaben (سَ) vorangeht und die Nomina die Verkürzung erleiden, der diesen (vier Gutturalen) vorangehende Consonant mit Pthâhâ und nicht mit Rblhâsâ ausgesprochen wird; so bilden wir von بَ (Sohn) بَ . Und bei den Nominibus, welche dem folgenden Paradigma folgen, apocopiren wir [das Älaf] nicht auf diese Weise, ausser bei أَ ¹⁾ und weiter bei $\text{أَ} \dots \text{أَ} \dots \text{أَ} \dots \text{أَ} \dots$ $\text{أَ} \dots \text{أَ} \dots \text{أَ} \dots$ (also anders bei) أَ (Pest) $\text{أَ} \dots \text{أَ}$ (Fett) أَ . — Man hat sich also nicht bemüht, die Verba auf gleiche Weise (vocalisirt) zu lesen wegen der Mühe, die sich der Redende (bei سَ) geben müsste; übrigens erkennt man aus dem was vorhergeht und nachfolgt, welche Verbalformen das Praeteritum und welche den Imperativ bezeichnen sollen.


Cap. XXVII. Woher sind die verschiedenen Aussprachen (d. i. Vocale) der Nomina und Verba genommen, nämlich Zqâfâ, Pthâhâ²⁾ u. s. w.? Merke: es giebt drei Vocalbuchstaben nämlich Älaf, Vau, Jûd, und die übrigen Consonanten

1) Ostsyrische Vocalisation H.




2) In Betreff der Zählung und Benennung der Vocale herrscht bekanntlich bei den syrischen Grammatikern grosse Verschiedenheit. Eine Uebersichtstafel über die Abweichungen zwischen Ost- und West-Syrern


verbinden sich mit ihnen. Aus diesen drei Vocalbuchstaben nun hat man erfinderisch ¹⁾ Vocale entstehen lassen zum Zweck der Zusammensetzung von Nominibus und Verbis, welche von den Dingen Aussagen machen. Von Alaf kommt Zqâfâ = i auf dem  in  ²⁾ und Pthâhâ = i auf dem  in  ³⁾ und Schiâlä oder Rbhâsâ. Von Vau kommen zwei Vocale, Vau Hbhâsâ und ein anderes Vau, welches Masâqâ und Rwahtâ genannt wird; von Jûd kommt nur ein Vocal nämlich .

Für die übrigen Consonanten (mit Ausnahme nämll. von Alaf, Vau und Jûd) wurde, weil sie eigentlich keine (Vocal)-bewegung haben. Pthâhâ bestimmt oder Zqâfâ oder Schiâlä, welche aus Alaf entstanden sind, einem Vocalbuchstaben und zwar dem ersten. Uebrigens treten diese, nämlich Zqâfâ, Rbhâsâ und Pthâhâ auch zu Vau und Jûd, und deswegen sind Manche der Ansicht gewesen, dass Vau und Jûd ³⁾ halbe Vocalbuchstaben seien, allein sie sind sicher volle. Demnach thust du gut zu merken, dass wenn wir  (Herr) lesen das auf dem Mim befindliche Zqâfâ als halbes Alaf anzusehen ist; und ebenso wenn du  (vollkommener) liest, worin das Schîn mit Pthâhâ versehen ist, ist dieses ein halbes Alaf; ferner wenn du  (Gerûcht) liest, worin Rbhâsâ auf dem Schîn steht, so ist das Rbhâsâ ein halbes Alaf. Ebenso wirst du die übrigen Buchstaben verstehen.

Die Grammatiker haben weiterhin weise gehandelt, indem sie zwei Bewegungen (d. i. Zeichen, welche eine verschiedene Aussprache des Buchstaben andeuten), zu sechs anderen Consonanten setzten, um denn Sinn um welchen es sich handelt vollkommen auszudrücken; die Consonanten sind bgdkft, die Zeichen Rukâkhâ und Qušâjâ. Demnach ist in  (Milch)

giebt Bar Hebraeus in seiner grossen Grammatik p. 4. — Elias zählt hier nur sechs Vocale, ist jedoch in der Benennung selbst nicht consequent gewesen vgl. c. XXV.

1) Lies  und ebenso  2 vgl.  7.

2) Z. 23 des Textes. — Das zweite  ist zu streichen H.

3) Das Alaf des Textes wird zu streichen sein.

das Bêth weich (aspirirt), in ܒܝܬܐ (?) hart; ܕܘܠܘܬܐ (Hund) hart, ܕܘܠܘܬܐ (?) weich. Ebenso bilde die Analogie auch bei den übrigen Buchstaben. Wenn man ܕܘܠܘܬܐ mit einem Pthâhâ auf dem Hêth lesen sollte, so hatte man die Einrichtung getroffen, so auch zu schreiben: allein auch Qušâjâ und Rukâkhâ half schon (nämlich um z. B. das Wort ܕܘܠܘܬܐ von ܕܘܠܘܬܐ zu unterscheiden). Im besondern sind die beiden Zeichen auch dienlich zur Unterscheidung der Casus bei den Verbalformen ¹⁾ oder Flexionen und Fälle und wo es sich um Masculinum und Femininum handelt oder Singular und Plural z. B. ܕܘܠܘܬܐ welches die zweite Person ausdrückt, wenn das Tau hart ist und ܕܘܠܘܬܐ die erste, wenn Tau weich; und ܕܘܠܘܬܐ (ich habe sie gerettet), mit hartem ²⁾ Tau für die erste Person, und ܕܘܠܘܬܐ (sie hat sie gerettet) für die dritte Person Feminini. — Auch dem Pê hat man drei verschiedene Aussprachen gegeben; in ܕܘܠܘܬܐ (Leib), ist das Pê ein mittleres; in ܕܘܠܘܬܐ (Seele) ist es weich; in ܕܘܠܘܬܐ (Person) hervorgestossen und hart. Es sind dies also unterscheidende nothwendige und nutzbringende Zeichen ³⁾ in der syrischen Sprache.

Merke: wir fangen in dieser Sprache mit ruhenden Buchstaben, welche nicht für sich lautbar sind an, ⁴⁾ die Vocalbuchstaben dagegen beginnen wir beständig mit einer (Vocal)-bewegung; wir endigen aber alle mit Ruhe, ausser Jûd und Van, die wir auch mit einer Vocalbewegung endigen z. B. ܕܘܠܘܬܐ . Warum beginnen wir nicht mit Rukâkhâ? Erstens wegen der Ueberlieferung, denn so haben uns die sorgfältigen Syrer

1) Unter Casus der Verben verstehen die Araber die verschiedenen Modi des Imperfecti; Elias denkt an die verschiedenen Verbalformen im weiteren (aristotelischen) Sinne. Vgl. Steinthal 259.

2) Lies ܕܘܠܘܬܐ .

3) ܕܘܠܘܬܐ 11.

4) Im Gegensatz zu der arabischen Regel لا يُبتدأ بساكن .

überliefert und vermacht: und zweitens weil diese Aussprache später entstand nach der Ordnung der Buchstaben. 1)

Wisse, man muss die Verben canongemäss flectiren und auch bei ihren Wurzeln oder Nominibus Actionis sind die Paradigmata regelmässig²⁾ und die Aussprache ihrer Vocale richtet sich nach den Verbis (finitis) und die der Verba (finita) nach ihnen (den Nom. Act.). — Bei den übrigen (ursprüngl.) Nominibus ist uns durch die Tradition überliefert, dass sie gerade so gelesen werden und nicht anders, wie wir z. B. lesen **إِلَه** (Gott) mit Pthâhâ auf Alaf und nicht mit Rbhâsâ, und **بِئْت** (Seil) mit Pthâhâ auf Uëth und und weichem Bëth, und nicht anders.

Wisse dass nach Aristoteles in seiner Schrift peri hermeneias die vorzüglichste Verbalform das Praesens ist³⁾ z. B. **يَمْرُ** (er geht vorüber), **يَقُولُ** (er sagt), **يَكُونُ** (er ist): es vermischen sich demnach die Personen in dieser Form des Verbi auf keine Weise mit einander, nicht Singular und Plural, auch nicht das Masculinum mit dem Femininum. Die Verben aber welche in den beiden anderen Zeiten stehen (Imperfect und Perfect), haben Gemeinsames d. i. Formen welche mehre Bedeutungen haben können, bisweilen des Singular mit dem Plural und auch des Masculinum mit dem Femininum, wie wir sagen **يَكُونُ ... يَكُونُ**, welche Formen sowohl die 3. Pers. Masc. (Sing.) als auch die erste Pluralis bezeichnen. Ebenso **تَكُونُ** und **تَكُونُ** für die 2. Pers. Masc. und für die 3. Fem. Das Praesens aber unterscheidet bei allen Formen: 1. **أَكُونُ** (ich thue), 2. **نَكُونُ** (wir thuen), 3. **تَكُونُ** (du thust), 4. **تَكُونُنَّ** (ihr thut), 5. **تَكُونِي** (du Frau thust), 6. **تَكُونِينَ** (ihr Frauen thut), 7. **يَكُونُ** (er thut), 8. **تَكُونُنَّ** (sie thuen), 9. **يَكُونُ**

1) D. i. nach der Erfindung des Alfabet's. Wie diese Thatsache den Umstand erklären soll, dass man nicht mit aspirirten Buchstaben anfange, ist nicht einzusehen.

2) Vgl. Steinthal 683 ff.

3) Steinthal 259.

güdâ, damit die beiden Mim (in عَمَلًا) deutlich hervortreten. Dagegen ist mit der Punctuation ein Simm verbunden z. B. wenn wir Jemandem einen Befehl ertheilen, z. B. اَعِنُّهُ سَيِّدًا (sage deinem Herrn); اَعِنُّوا عَلَيَّ كُلُّكُمْ (kommet her zu mir Alle die ihr mühselig und beladen seid Matth. 11, 28). — Mṭapjânâ aber gehört im Gegensatz zum Nâgüdâ zu dem Theil (der Linien), welcher sich auf den Gedanken bezieht; so sagt man مَطْرِبَانِيَّةُ (Königstadt); wir setzen das Wort مَطْرِبَانِيَّةُ mit مَطْرِبَانِيَّةُ (durch Mṭapjânâ in Verbindung, damit wir die Zusammengehörigkeit dieser Begriffe erkennen. ¹⁾ Hegjânâ setzen wir und es gehört zu beiden Arten und zwar: wenn zwei Buchstaben da sind, die sei es derselben Species oder demselben Genus angehören, so versehen wir den einen mit Hegjânâ, unterdrücken den andern und sprechen den ersten aus. ²⁾ denn wenn Hegjânâ bei einem Buchstaben steht, so bezeichnet es dasselbe wie die Verdoppelung eines Buchstabens in griechischer und arabischer Sprache. So auch die Syrer, z. B. dammallînan; wir versehen (das eine Mim) mit Hegjânâ und brauchen (beide Mim) nicht auszusprechen. Uebrigens geschieht auch dies wegen der Leichtigkeit und Einfachheit der Rede. ³⁾ — Marḥtânâ steht dem Hegjânâ gegenüber: wir gebrauchen

1) Ueber Mṭapjânâ sagt Bar H. l. l. „Wenn ein am Ende eines Wortes stehender vocalloser Consonant zusammentrifft mit einem am Anfange des zweiten Wortes stehenden bewegten, so hält man ihn fest, zieht ihn nicht hinüber und setzt unter denselben eine gerade Linie welche man Mṭapjânâ nennt z. B. مَطْرِبَانِيَّةُ شَدِيدًا.“

2) تَفْرُودًا.

3) Vgl. BA bei Payne Smith s. v. مَطْرِبَانِيَّةُ wo statt مَطْرِبَانِيَّةُ zu lesen ist مَطْرِبَانِيَّةُ. — Bei Bar H. hat Hegjânâ eine andere Bedeutung: er sagt (p. 199): „Wenn ein ruhender Consonant mit einem anderen ruhenden zusammenträfe, so entstände für die Aussprache Schwierigkeit z. B. مَطْرِبَانِيَّةُ. Um dies zu vermeiden giebt man dem Qûf ein Hegjânâ مَطْرِبَانِيَّةُ (nekerjân)“. — Ein der Regel des Elias entsprechender Abschnitt findet sich dagegen bei BH in dem Abschnitt „von den Buchstaben welche vorborgen werden“ p. 197 ff.: 1) Wenn ein und derselbe Buch-

dasselbe theils wegen der Leichtigkeit des Verbuns, 1) theils zum Unterschiede von Nominibus und Verbis, welche mit Hegjânâ versehen werden z. B. dmethhezîn, dneghemrûn, dneethezîn. Und die Syrer, welche Hegjânâ nicht verwenden, machen Fehler, weil das Verbum immer dick wird, und ihrer Sprache haftet Schwere an. Uebrigens verwenden auch andere ausgezeichnete Sprache das Hegjânâ.

Man möge wissen, dass die Behandlung 2) der sieben Theile der syrischen Sätze; der Abschnitt über die Aufhebung (von Buchstaben): die Regeln über die Formen der Nomina und den Sinn der Conjunctionen und übrigen Partikel; und die Betrachtung der einzelnen Personen; der Buchstaben welche zu anderen hinzugesetzt werden oder nicht hinzugesetzt werden und das Futur, Praesens oder Praeteritum, das Masculinum im Singular und im Plural oder das Femininum bezeichnen, zu der Art und dem Theil der Interpunction gehören, die für das Verständniss dient. 3) — Wenn Jemand fragt, weshalb in der Ueberlieferung nicht auch erwähnt sind (d. i. durch besondere Zeichen ausgedrückt) die Buchstaben, welche weich ausgesprochen werden, 4) so dass die syrischen Buchstaben die Zahl

stabe zweimal steht (ܥܘܪܘܚܐܘܪܘܚܐ) und der erste vocallos ist, so verbirgt sich der erste im zweiten. 2) Dasselbe gilt von Buchstaben, die eine verwandte Aussprache haben (ܥܘܪܘܚܐܘܪܘܚܐ); hier nimmt der erste den Laut des zweiten an. Solche verwandte Buchstaben sind Tau und Têth, Dâlath und Tau, Hé und Hêth, 'Ain und Hêth, Nûn und — Rêš, Mîm, Lâmadh, Vau Kâf, Qâf, Bêth, Gâmal, Têth, Šâde, Semkath Zai, Šin, Tau. — Aus diesen Bemerkungen ergiebt sich, was Elias mit Buchstaben die derselben Species oder demselben Genus angehören meint.

1) Es zeigt an, dass über einen Buchstaben schnell hinweggelesen werden soll; in welchen Fällen es nach den östlichen Grammatikern gesetzt wird, sagt B. H. p. 200. — In den nachher angeführten Beispielen hat Hegjânâ plötzlich eine ganz andere Bedeutung als vorher, nämlich dieselbe wie bei B. H.; wenn dies die zweite Bedeutung des Zeichens sein soll(?), von welcher der Verf. oben sprach, so hat er sich mindestens sehr unklar ausgedrückt.

2) Erg. ein Wort wie ܥܘܪܘܚܐܘܪܘܚܐ H.

3) Die Note 6 unter dem Text ist zu streichen.

4) ܥܘܪܘܚܐܘܪܘܚܐ H.

30 ausmachten¹⁾ und nicht 22, (und) so dass von der Anzahl des syrischen Abo diese Quantität ebenso hinaufsteigt, wie es bei den Arabern der Fall ist, welche²⁾ acht und zwanzig Buchstaben zählen, nämlich **ا ب ت ث** u. s. w. — so antworten wir, dass die Ueberlieferung dieser Erweichung³⁾ erst später stattgefunden hat und nicht schon von der Zeit datirt, wo die heil. Schriften in die syrische Sprache übersetzt wurden. Es genügt, dass die Schüler beim Lesen selbst von den Lehrern lernen, dass dieser Buchstabe weich auszusprechen sei, dieser aber nicht weich; und dies vererbt sich durch mündliche Belehrung ohne schriftliche Ueberlieferung.

Cap. XXIX. ⁴⁾ Wisse: die Punctuation theilt sich in zwei Arten; entweder dient sie für die Aussprache der Worte, der Nomina nämlich und Verba u. s. w. wie z. B. in dem Worte **الله** das erste Alaf gemäss der Ueberlieferung mit Pthähä versehen wird, und wie ebenso in dem Worte **دال**⁵⁾ das Dä-lath; in anderem Sinne aber handelt es sich um die Zeichen, die eigentlich Punctuation genannt werden und zum Zweck der Genauigkeit der Gedanken gesetzt sind. Diese letzteren sind für die Eleganz und Gefälligkeit der syrischen Sprache und Rede bestimmt. Es bedarf daher der Sorgfalt um die Arten zu erkennen, welche für das Verständniss dienen, wie z. B. Pâsûqâ, welcher anzeigt, dass der Sinn eines Satzes vollendet ist, und Methkašfanâ, welcher die Niedrigkeit des Redenden und die Erhabenheit dessen, an den das Wort gerichtet ist⁶⁾ andeutet.

1) Die 6 bgdkpt in aspirirter Aussprache und mit besonderen Zeichen ergeben 28; griechisches Pê 29; endlich hat auch Gâmal drei verschiedene Aussprachen (vgl. Z. d. D. M. G. XXXII, p. 746 Anm.) = 30.

2) Lies **دع**.

3) Lies **دع** H.

4) Aus einer Vergleichung des Anfangs von Cap. XXIX und XXVIII und unter Berücksichtigung des Schlusses von XXVIII, welcher offenbar einen grösseren Abschnitt markirt, ergibt sich, dass die Reihenfolge beider ursprünglich umgekehrt war.

5) Scheint verderbt; etwa **[دع]** oder dgl.

6) H. **دع**.

Lob und Preis in alle Ewigkeit. Amen“ Röm. 9, 5. Dieser Accent gleicht dem vorhergehenden in Bezug auf die Setzung der Punkte, doch setzt man ihn nur am Ende einer Aussage. 10te Art. Raḥfâ dlâ phâseq: „Schau Herr und sieh, was uns geschieht“ Threni 5, 1; diesen nennen wir Kârtâ. 11) Raḥfâ dphâseq: „Tod wo ist dein Stachel“¹⁾ 1 Cor. 15, 55. 12) Mḥaw jânâ: „Siehe das ist Gottes Lamm“ Joh. 1, 29; diesen nennen wir auch Pâqûdâ und Pâsûqâ. 13) Mšajlânâ: „Wohin habt ihr ihn gelegt?“ Joh. 11, 34. — 14) Qârûjâ: „Kommet zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ Matth. 11, 28. 15) Pâqûdâ: „Geh sammle die Pfeile, welche ich schiesse“ 1 Sam. 20, 36. 16) Mpîsânâ: „Nimm mich an als einen deiner Arbeiter“ Luc. 15, 19. 17) Mqalsânâ oder Jâheb Tûbe: „Selig sind die da geistlich arm sind“ Matth. 5, 3. Merke dass die Zeichen dieser fünften Gruppe einander sehr ähnlich sind und deswegen²⁾ und nach der jedesmaligen Bedeutung erhalten sie ihren Namen. — 18) Metdam-rânâ: „Wie sind die Helden gefallen“ 2 Sam. 1, 27; er besteht darin, dass zwei Punkte über den ersten Buchstaben gesetzt werden. — 19) Mnâḥtâ: „Ihre Netze ordnend“ Marc. 1, 19. — Mzahrânâ: „Im Anfange war das Wort“ Joh. 1, 1. 2) Zâqûrâ oder Mḥajdânâ:³⁾ „nicht geboren“, „nicht veränderlich“: dieser Accent zeigt an, dass zwei Glieder oder Gedanken zusammengehören,⁴⁾ und wir nennen ihn ‘Ašîšâ und er steht für Samkâ

1) Zwei senkrecht über einander stehende Punkte und einer rechts vom oberen (:·).

2) Der Text ist verstümmelt. Bei Phillips p. 72 heisst es: „Alle diese [Accente der 5 Gruppe] nehmen ein und dieselbe Stelle ein; sie werden nämlich über den ersten Buchstaben des ersten Wortes gesetzt und ihr Zeichen wird benannt je nach dem Sinne des Satzes, in welchem sie vorkommen.“

3) ~~ⲕⲁⲣⲏⲁ~~ des Textes fehlt bei Phillips an allen drei Stellen und gehört nicht hierher.

4) Der Text ist in dieser Verkürzung kaum zu verstehen; er lautet bei Phillips p. 73 f.: „Zâqûrâ oder Mḥajdhânâ . . . Es giebt in der griechischen Sprache Worte, die wenn sie in unsere syrische übertragen werden nur durch zwei Worte wiedergegeben werden können, wie folgende ἀποφάσεις d. i. Negationen: ἀγέννητος, ἀμετάροπος, ἀσύλληπιος u. s. w. Die heiligen Väter und Uebersetzer der göttlichen Schriften

gnibhâ: „Der offenbart wurde im Fleisch“ 1 Tim. 3, 16. — 2) Gârûrâ und Pâqûdâ; oben hat er ihn Pâsûqâ genannt.¹⁾ „Juda“. Ich denke dies ist Nâgûdâ; oben hat er ihn Mqalsânâ genannt.²⁾ „Juda ist ein junger Löwe“ Gen. 49, 9. — Schuhlâf Mnahtâ:³⁾ „Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich“ 1 Cor. 15, 12; diesen nennen wir ‘Ašîšâ. — Schuhlâf Samkâ:³⁾ „Nicht Tod“ Röm. 8, 38; dieser ist in erster Linie ‘Ašîšâ(?) — Pâsûqâ heissen alle Accente, welche am Ende eines Satzes stehen.

Ich habe bei Mâr Narsi in einer Homilie gefunden . . . (du wirst ihn spalten) demnach . . . (du wirst ihn verlassen), . . . (du wirst ihn unterdrücken), . . . (du wirst ihn schreiben), und jegliches Verbum, in welchem Vau vorkommt und welches solche Aussprache hat,

beschlossen einen Punkt unter den letzten Buchstaben des ersten Wortes zu setzen und einen anderen unter den ersten Buchstaben des zweiten Wortes, um anzudeuten, dass obgleich es in der syrischen Sprache zwei Worte sind, sie im Griechischen grösstentheils nur eins bilden“. — Falls im Griechischen zwei Worte standen, die jedoch eng zusammengehören, steht nach B. H. (bei Phillips p. 56) Šuhlâf Mhâjdhanâ; dies zur Erklärung des letzten Beispiels bei Elias. — Ueber die nicht uninteressante Herkunft dieses Accentus und seiner Regel vgl. Bekker 675 ἡ δὲ ἵφεν (ܝܦܢ nach Etymologie von ὑφαίνω) τίθεται, ὅταν δύο λέξεις ἐν τῷ αἵμα ὑφείλωσι λέγεσθαι, οἷον φιλό θεος, ἀρχι στρατήγος καὶ τὰ ὅμοια und 689 διὰ τοῦτο γὰρ καὶ ὠνόμασται ἵφεν, ὡς ἐνοῦσα (ܝܦܢܢ) τὰς λέξεις καὶ ἵφ' ἐν ποιοῦσα ἀναγινώσκεισθαι. τίθεται δὲ ἵποκάτω τῶν δύο λέξεων, ἐπὶ τῆς προτέρας λέξεως τοῦ ἐσχάτου γράμματος ἔχουσα τὴν ἀρχήν, ἐπὶ δὲ τῆς δευτέρας τοῦ ἀρχικοῦ ἔχουσα τὸ τέλος τοῦ σχήματος.

1) In der Liste bei Phillips ist dies nicht der Fall. Der Text bei Elias ist in Unordnung. Für das folgende Beispiel dient die Notiz bei Phillips p. 53 zur Erklärung, dass von Einigen Gârûrâ nur auf das Wort ܝܦܢܢ gesetzt wird.

2) Auch hier ist der Text in Unordnung; bei Phillips ist Mqalsânâ vielmehr ein anderer Name für Jâheb tâbe. — Vgl. Bar Hebr unter ܝܦܢܢܢ.

3) Diese beiden Accente fehlen in der Liste bei Phillips.

muss man so dehnen: auch ܐܝܢܐܘܪܐܘܢܐ (ich werde ihn verlassen),
 ܐܝܢܐܘܪܐܘܢܐ (ich werde ihn spalten) $\text{ܐܝܢܐܘܪܐܘܢܐ} \dots \text{ܐܝܢܐܘܪܐܘܢܐ}$.¹⁾

Cap. XXX. Dies Capitel handelt kurz von der syrischen Syntax. — Es giebt im Syrischen sieben Redetheile: Nomen, z. B. Gott, Mensch, Heiliger, Fels, Thier, Pferd, Ochs, Hund, Adler, Löwe. — Verbum, z. B. that, thut, wird thun. — Pronomen²⁾. Participium oder Adjectiv, z. B. heilig, gerecht, heilig (ist der Mann, gerecht (im stat. abs.), frevelhaft (ebent.), böse (im stat. abs. und emphat. [Participium] z. B. harrend, hinüberführend, anfangend, redend, gethan, und weiter: der da thut (ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ), der da ist (ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ), der da thun wird (ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ), und jegliches Verbum, zu welchem Dälath und Lâmadh hinzutritt ist ein Participium. — Praeposition oder „zur Conjunction gehörig“, z. B. wegen, allein, nicht sein, sein, nicht, gehörig, mit, auf. Das Erkennungszeichen der Praeposition ist die Hinzufügung von fünf Buchstaben, welche Pronomina sind, Jûd, Hê, Kâf, Vau, Nûn. Z. B. ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ etc. meinetwegen, deinetwegen, seinetwegen, unsertwegen, euretwegen,³⁾ ihretwegen. — Adverb oder „zum Satz gehörig“: auch, wenn, da, bewahre, keineswegs, wann, wiederum, und auch: weil.⁴⁾ — Conjunctionen: denn, aber, zwar, nämlich, freilich nur. Das Zeichen (der Conjunction) ist, dass es keinen Menschen geben könnte, der da sprechen wollte, ohne die Nomina mit den Verbis (durch sie) zu verbinden; die Grundlage des Satzes sind jedoch seine beiden Theile Nomen und Verbum; das Nomen

1) Die gewöhnliche Formen heissen ܐܝܢܐܘܪܐܘܢܐ . — Uebrigens gehören diese letzten Worte ohne Frage an eine andere Stelle (cap. XV?)

2) Hier ist im Text ein Stück ausgefallen, in welchem die Beispiele für das Pronomen und das Wort ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ standen. — Weshalb Worte wie ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ sowohl als Nomen als auch als Adjectiv angesehen werden konnten, ergibt sich aus Steinthal l. l. 611.

3) ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ ist ausgefallen.

4) ܕܝܢܐܘܪܐܘܢܐ kann sowohl als Praeposition als auch als Adverb angesehen werden.

als Genus. Substract (*τὸ ἐποξεύμενον*) und Materie oder Stoff das Verbum aber als Unterscheidung oder Zeichnung.¹⁾ Diese übrigen (Satztheile) nehmen²⁾ Bestand und Namen vom Nomen und Verbum und sind gewissermaassen deren Qualitäten und Accidentien, das erkennt man daraus, dass sie Pronomen (u. s. w.) genannt werden; man sieht (in ihnen) nicht das Nomen und Verbum allein, sie sind aber beide in der Benennung dieser (Redetheile, nämlich Pronomen, Adverb) enthalten. Auch haben sie keine eigentliche Existenz, sondern sie sind gewissermassen [Accidentien am]³⁾ Subject. — Die Zusammensetzung des Satzes ist folgendermaassen, wie wenn du sagst: Siehe jedoch jener Mann sagt von dir Ehrenvolles;⁴⁾ oder „Wenn du denn in das Haus gehen willst, so geh“; oder: „Gott nämlich hat sich vereinigt mit einem Menschen von uns zu dem Zwecke, dass Jeder der Gerechtigkeit thut und sich von den Sünden wendet“.

Merke, alle diese sieben Redetheile werden Nomina genannt und erhalten dann diese besonderen Benennungen; ohne (den Begriff der) Zeit ist (das Wort) ein Nomen, mit demselben ein Verbum; die übrigen sind Anhängsel dieser.⁵⁾

Wisse, alle Verben an deren Anfange einer der Bildungsbuchstaben(?) Alaf, Mim, Nún, Tau steht, und welche folgendermaassen vocalisirt werden *أنا* (ich werde wollen) u. s. w.

1) Vgl. Quintilian instit. orat. I 4. 18 Veteres enim, quorum fuerunt Aristoteles et Theodectes, verba modo et nomina et convictiones tradiderunt: videlicet quod in verbis vim sermonis, in nominibus materiam (quia alterum est quod loquimur, alterum de quo loquimur) in convictionibus autem complexum eorum esse judicaverunt“. Vgl. Bekker Anecd. 844. *κύρια γὰρ καὶ γνησιώτατα μέρη τοῦ λόγου τὰ δύο ταῦτα, τὸ γὰρ ὄνομα καὶ τὸ ῥήμα . . . πάντα δὲ τὰ ἄλλα πρὸς τὴν τελείαν σύνταξιν ἐπιενόηται.* vgl. 927. 932. 952.

2) *أنا* H.

3) *أنا* H.

4) Lies *أنا* oder dgl. — Die sieben Worte des Satzes repräsentiren die sieben Wortarten.

5) Vgl. Hoffmann de herm. 70. 74.

bei diesen und ähnlichen wird der dritte Consonant regelmässig hart ausgesprochen. — Eine andere Regel; in jeglichem Wort, welches Vau in der Mitte hat, auf welches ein Bêth folgt, und in welchem ferner auf das Bêth ein mit einem Vocal versehener Consonant folgt, wird Bêth nothwendig unterdrückt, z. B. كعب (ein Würfel), كعب (das Eintauchen), كعب (lies: šühâ, Lob); diese und ähnliche unterdrücken das Bêth regelmässig.¹⁾ — Eine andere Anweisung; über die Aussprache des Jûd; z. B. كعب (er redete) كعب u. s. w.; in allen Worten in welchen kein Alaf an letzter Stelle steht, spricht man das Jûd (des Plurals) aus. Dagegen merke dir, Leser, das jegliches Verbum, an dessen Ende Jûd oder Alaf steht, das Jûd unterdrückt z. B. كعب (er erwählte) كعب u. s. w. Jegliches Verbum aber, an dessen Ende kein Jûd oder Alaf steht, lässt das Jûd hören z. B. كعب .. كعب und alle gleichartigen. — Steht Alaf am Anfange eines Wortes und auf das Alaf folgt ein vocalloser Consonant, so spricht man das Jûd aus z. B. كعب (wir haben vermehrt) u. s. w. — Steht es (Jûd?) hinter den vier Buchstaben كعب und bezeichnen diese, wenn sie am Anfange des Verbum stehen, das Praesens und das Futur [so unterdrückt man das Jûd].²⁾ — Auch wisse, Herr, dass in jedem Verbum von drei Consonanten von denen einer zu den كعب gehört, dieselben weder hart noch weich ausgesprochen werden.³⁾ Merke ferner: in jeglichem Verbum, welches auf dem ersten und letzten Consonanten ein Mzî'ânâ hat, betone das erste Mzî'ânâ und lass das zweite unberücksichtigt. — Jegliches Alaf, dem Vau vorausgeht, wird wie Vau ausgesprochen. — Merke: in jeglichem mit Pluralzeichen versehenen Nomen, in welchem sich ein Jûd befindet, dem ein mit Pthâhâ versehener Consonant vorhergeht und ein Kâf folgt, wird das Kâf hart ausgesprochen, z. B. كعب (eure Haufen) u. ä. — Lies: كعب u. a. ä.; in

1) Vgl. Z. d. D. M. G. XXXIII 669.

2) Ergänzung von H.

3) Der Text scheint verderbt zu sein.

diesen [lass] das He [hören] und unterdrücke das Alaf regelmässig. -- In jeglichem mit Nün schliessenden Worte sprich falls das folgende Wort mit Alaf anfängt das Nün aus und unterdrücke das Alaf z. B. عنه انطت (spr.: e-nattun), عنه انطت (von seinen Kopfkissen), عنه انطت (von einer Rotte). — عندك (meine Mutter hat mich empfangen *v* 51, 7). —

Von jeglichem in der Mitte eines Wortes stehenden Dälath und Tau, denen ein mit einem Vocal versehener Buchstabe vorangeht, wird das erste, sei es Dälath oder Tau unterdrückt z. B. عندك (ihr fastet), عندك (ihr jagtet). In allen Femininformen wie عندك (kommt), عندك (seht), عندك (ruft) und in allen ähnlich gebildeten sprich die Jüd wie Alaf aus. — Jegliches Alaf dem Jüd vorangeht, wird wie Jüd gelesen, und Alaf dem Vau vorangeht, wie Vau z. B. Schmwil (Samuel) Hezqijil (Ezechiel), Gabrijil (Gabriel). — Allenthalben wo zwei Hé zusammenstossen, wird auch das zweite [ausgesprochen] z. B. عندك .. عندك . — Jegliches Alaf, dem Pé vorangeht, wird nicht ausgesprochen z. B. عندك (Bart), عندك (Frucht). — So oft ein mit Zqâfâ versehenes Alaf einem andern Alaf vorangeht wird dies ausgesprochen [z. B. عندك 'âjar]. So oft zwei Consonanten in der Mitte eines Wortes stehen und ihnen ein mit einem Vocal versehener Consonant folgt, wird der eine von ihnen unterdrückt z. B. عندك (er bereute), عندك (es wurde erzählt), عندك (er wurde geführt). — So oft einem in der Mitte eines Wortes stehenden Alaf ein mit einem Vocal versehenes Vau folgt und ein Vocal vorangeht, wird das Alaf nothwendig unterdrückt z. B. عندك (sehst mich) u. s. w. So oft auf ein in der Mitte eines Wortes stehendes Jüd *h*bhîstâ einer von den fünf Buchstaben عندك folgt, werden die letzteren weich ausgesprochen, seien sie mit Zqâfâ oder Pthâhâ versehen z. B. عندك (genommener) عندك (streitender), und alle gleichartigen. Wenn aber der Consonant welcher dem Jüd. von dem diese Regel gilt, vorausgeht, mit Zqâfâ oder Pthâhâ versehen ist, so wird der folgende Consonant nothwendig hart ausgesprochen z. B. عندك (die äussere), عندك

(die Zelle) u. ä. Steht aber an der Stelle dieses Jüd ein Van ḥbhištâ oder masaqtâ, so wird das folgende Tau weich gelesen z. B. ١٢٤٥ , (Gebet) u. s. w.

Wenn in dem Worte ١٢٤٥ das Dâlath mit dem Jüd verbunden ist, so weist das auf die Vergangenheit hin („damals“); sind die beiden Buchstaben getrennt (١٢٤), so bezeichnet es das Femininum oder Neutrum. — Ist in ١٢٤٥ das Kaf mit dem Hêth verbunden, so bezeichnet es die Gemeinsamkeit z. B. „die wir zusammen (١٢٤٥) das Mahl gegessen“ *ut* 55, 14. „so gingen die beiden mit einander (١٢٤٥)“ Gen. 2^o, 6. Heisst es getrennt ١٢٤ , so dient es als Hinweis und für die Vereinzelung von Etwas, wie man sagen könnte: „Der Theil N. N.'s ist wie einer (١٢٤) von den Theilen P. P.'s“. — Ist in ١٢٤ das Kâf mit dem Zai verbunden, so wird es als Hinweis gebraucht im Sinne von „dieser ist Etwas, wie der und der“; ist aber das Zai vom Kâf getrennt (١٢), so dient es zum Hinweis, wie man sagen könnte: „Es ziemt sich dass wir jedem Menschen so wie seine Art (١٢) d. i. Gewohnheit ist thun“.

Welcher Unterschied ist zwischen einem Stolzen, [einem Prahler], einem Hochmüthigen und einem Aufgeblasenen? Stolz ist derjenige, welcher sich selbst schätzt wegen einer Sache die er besitzt, z. B. ein Reicher auf seinen Reichtum, ein Gelehrter auf seine Gelehrsamkeit. Ein Prahler ist derjenige, welcher mit einer Sache prahlt, die nicht sein ist, wie der Diener, der mit dem Ruhm seines Herrn prahlt. Hochmüthig ist der, welcher sich im Herzen und in Gedanken hochstellt, mit dem Munde aber nicht gross thut. Aufgeblasen ist der welcher viel Selbstüberhebung besitzt und Jedermann in Gedanken und Worten verachtet. Auch der Hoffärtige ist aufgeblasen.

Welcher Unterschied ist zwischen Unwahrheit und Lüge? Unwahrheit findet da statt, wo Jemand einfach Etwas sagt, was nicht wahr ist, wenn es gerade so kommt; Lüge aber ist das, was im Herzen durch List und Verschmitztheit ge-

schmiedet ist und was in Gedanken verarbeitet wird, bevor man es ausspricht.

Welcher Unterschied ist zwischen Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Lustigkeit? Die Freude ist im Herzen, Heiterkeit im Gesicht, Fröhlichkeit äussert sich durch die Füsse, Lustigkeit durch Handlungen, wie Jemand, der ein grosses Mahl gemacht hat und mit seinen Freunden lustig ist, oder wie die Lust des Bräutigams an der Braut an seinem Hochzeitstage. — Welcher Unterschied ist zwischen sich nähern und sich neigen? Sich nähern ist das Nahekomen eines Wesens an ein anderes; sich neigen wird von einer solchen Gesinnung gebraucht, welche fremder Lehre zustrebt. —

Welcher Unterschied ist zwischen Gram, Kummer [und Harm]? Der Gram dauert lange Zeit wie der Jacobs über Josef; Kummer kurze Zeit, wie Jemand, der Nackte und Bedürftige sieht und um sie bekümmert ist. Harm ist ein Leid des Herzens ohne Ende bis zum Tode, wie der Harm der Heiligen.

Welcher Unterschied ist zwischen verharren, warten und abwarten? Warten gebrauchen wir von der zeitweiligen Erwartung der Worte; verharren von dem Warten, welches lange Zeit dauert, wie das Wort Pauli an Timotheus (2 Tim. 3, 14) „Du aber verharre bei dem, was du gelernt hast u. s. w.“. Abwarten ist die Mitte zwischen verharren und warten.

Welcher Unterschied ist zwischen Dürftigkeit, Armuth, Entsagung? Dürftigkeit ist das Nichtvorhandensein alles dessen was dem Menschen nöthig ist um sein Bedürfniss zu stillen; Entsagung ist ein ausgezeichnetes Ertragen in allen Nöthen wie das des Abbâ Arsenius¹⁾ und seiner Genossen; Armuth ist die Leere und das Fernsein von Allem was in dieser Welt ist wie die Johannis des Täufers und des Abbâ Markos Tarmqâjâ.²⁾

1) Ueber Arsenius, den Erzieher der späteren Kaiser Arcadius und Honorius vgl. Land Anecdota III 192.

2) Ueber Abbâ Markos und seinen Aufenthalt auf dem Hügel Tarmqâ in Aegypten vgl. Wright Catalogue II 782. 882. III 1123. 1142.

Welcher Unterschied ist zwischen Handlung und That? Eine Handlung ist dasjenige was nicht länger bleibt wenn der Handelnde damit aufgelöst hat, wie der Flötenspieler oder Tänzer oder Läufer oder das Walken; eine That aber ist das was lange bestehen bleibt nachdem der Thäter damit aufgehört hat, wie ein Haus, das vom Architecten gebaut wird, oder der Sessel vom Tischler. 1)

Welcher Unterschied ist zwischen Erlösung, Erhaltung, Bewahrung, Errettung, Entrückung? Erlöst wurden die Kinder Israel durch Moses aus der Knechtschaft der Aegypter; bewahrt wurden die Niniviten vor dem Untergange auf Grund des Gebets welches sie erhoben durch Jonas; Erhaltung ist die Veranstaltung, welche Jemandem zu Theil wird, der in Mitten von Gefahren ist, wie die Arche Noah, welche die Ursache der Erhaltung seiner Angehörigen war; Errettung ist die Versetzung aus der Enge in die Weite und aus dem Mangel in die Fülle, wie z. B. Kauffleute, die auf dem Schiffe in Mitten des aufgeregten Meeres umhergeworfen werden und durch Gottes Hülfe zum Hafen gelangen und ohne Schaden zu leiden gerettet werden; Entrückung ist die Versetzung von der Stufe des Leibeslebens auf die des Seelenlebens und von der des Seelenlebens auf die des Geisteslebens durch Einsiedlertum.

Frage: welcher Unterschied ist zwischen Missfallen, Missbilligung, Tadel und Vorwürfen? Antwort. Missfallen findet in Gedanken statt, wobei der, dem die Missbilligung gilt, nicht nahe ist; Missbilligung, Tadel und Vorwürfe durch Worte, wobei eine Person der andern gegenübersteht; nur ist Tadel härter als Missbilligung, weil die Missbilligung in liebevoller Absicht geschieht und im Verborgenen, Tadel aber mit Härte und offen vor den Menschen. Vorwürfe sind noch härter als Tadel, weil sie das Gemüth verletzen und das Herz leiden

1) Die Herkunft dieser Synonymik zeigt Bekker 665. vgl. 670. *διαφέρεται δὲ ἡ πρακτικὴ τῆς ἀποτελεστικῆς, ὅτι ἡ μὲν πρακτικὴ ἐν τῷ πράττειν ἔχει τὴν ἕπαρξιν μετὰ γὰρ τὸ πρᾶγμα οὐκ ἔστιν. ὡς ἡ ὀρχηστικὴ ἐν τῷ ὀρχεῖσθαι ἔστιν καὶ ἕπαρχει ἐὰν γὰρ παύσῃται ὁ ὀρχούμενος, σὺν αὐτῷ καὶ τὰ τῆς ὑπάρξεως ἀποπνέεται, καὶ οὐκ ἔστιν ἔτι ἡ ὀρχησις ἢ δὲ ἀποτελεστικὴ μετὰ τὸ πρᾶγμα ἔχει τὰ ἀποτελούμενα, ὡς ἐπὶ τῆς χαλκευτικῆς μετὰ γὰρ τὸ ἀποτελέσαι τὸν χαλκὸν τὴν ξέστιν θεώρουμεν τὸ ἀποτελούμενον, λέγω δὲ τὴν ξέστιν.*

machen. Hierher gehört das Wort des Apostels an Timotheus (I. 5. 20): „Wer da sündigt, er sei wer er wolle, den tadle und mach ihm Vorwürfe“; ferner (Matth. 18. 15 ff.): „Tadle den Sünder vor zwei und drei Zeugen, und wenn er sich nicht von seinem bösen Wege wendet, so mach ihm Vorwürfe vor der ganzen Gemeinschaft“.

Welcher Unterschied ist zwischen anschuldigen und anklagen? Anschuldigen bezeichnet eine Schmähung begangener Thaten oder Worte wegen und zwar grösstentheils während der Angeschuldigte abwesend ist; die Anklage, während der Verklagte gegenwärtig ist.

Welcher Unterschied ist zwischen Meinung und Glauben? Wir behaupten dass der Glaube der Wahrheit näher kommt als die Meinung. — Welcher Unterschied ist zwischen offenbaren und aufzeigen? Wir behaupten: offenbaren wird von dem gebraucht, was verborgen war und dann offenbart wurde; aufzeigen auch von dem was offenbar war. — חַמְּנֵי (für חַמְּנֵי). חַמְּנֵי bezeichnet viele verschiedene Sprachen; חַמְּנֵי (beredt) ist Einer, welcher immer derselbe bleibt, wie ein Aramäer oder Hebräer. — עֲשֵׂתֵי מוֹת sind solche die den Zeugen-tod starben. — „Geöffnet“ werden Bücher, Augen und Ohren.¹⁾ הִפְּרֵי (werfen) hat im Pa'el die Bedeutung des Wiederholten. — עֲשֵׂר wird im Pal gebraucht, wenn Jemand aus freien Stücken Zeugniß ablegt, ohne von Andern dazu gerufen zu sein; im Af'el wenn er von Andern zum Zeugniß gerufen ist. סִפְּרֵי sind solche die sich freuen und andere erfreuen; סִפְּרֵי braucht man z. B. von einem solchen der in seinem Zeitalter einzig an Gelehrsamkeit ist. — עֲרַעַר (ordnen) hat im Af'el die Bedeutung des Einmaligen, im Ethpa'al und Pa'el die des Wiederholten. — פָּסַח (verschliessen) im Ethpe. einmal, im Ethpa. öfter. — $\text{זָכַרְתִּי$ das öftere sich erinnern, $\text{זָכַרְתִּי$ das einmalige. — עָלַי (es kam an mich) Etwas, das mir nahe war und mich

1) Der Text ist unvollständig; vgl. Z. d. D. M. G. XXXII, 761.

berührte, wie das Kleid den Körper: **جاءه** Etwas, das fern war und sodann herangebracht wurde, wie eine Belohnung welche erwartet wurde, oder ein Gerücht. — **أفاد** wird gebraucht von dem was Jemand aus der Hand oder dem Herzen entlässt: **أفاد** ist das Abbiegen von der Gesamtheit zur Vereinzelung. **أفاد** heisst einen andern Mangel leiden lassen: **أفاد** (er schadet) sich selbst ohne sein Wissen. **أفاد** einmal umhergehen: **أفاد** wiederholte Male, und auch vom Eingehülltwerden in Kleider

Zu Ende ist die Grammatik, welche der Katholikos Mär Elias verfasst hat.

Leipzig,

Druck von **Hundertstund & Pries.**

اذ سجدت عذرا مني و...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...
 و... مني...

عذرا مني

رقم	عذرا مني	عذرا مني	عذرا مني	رقم
10	عذرا مني	عذرا مني	9	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	1	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	19	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	6	عذرا مني
15	عذرا مني	عذرا مني	1	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	6	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	16	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	7	عذرا مني
	fol.	lfo	13	عذرا مني
20	عذرا مني	عذرا مني	11	عذرا مني
	عذرا مني	عذرا مني	14	عذرا مني

١) كُنَّ عَشْرًا عَمَّا أَتَيْتَنِي فَأَتَيْتَنِي . وَأَتَيْتَنِي عَشْرًا
أَتَيْتَنِي وَعَشْرًا عَمَّا أَتَيْتَنِي . أَسْمَعُ بِهَا . عَشْرًا عَمَّا أَتَيْتَنِي
عَشْرًا بِهَا عَمَّا .

بِحَقِّكَ . يَمُنُّ . نَهْمٌ . نَحْمٌ . نَحْمًا . نَحْمًا . نَحْمًا . نَحْمًا .
5) أَتَيْتَنِي بِهَا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا .
سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
10) سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا . سَمِئًا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
15) عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .
عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .

عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا . عَمَّا .

1) Ms. عَمَّا .

2) Ms. عَمَّا .

3) Das Wort hat im Ms. die Pluralzeichen.

4) Ms. عَمَّا .

5) lies عَمَّا .

والتى هي على ما يبدو هذا هو الحال. والى ذلك
نصت لهما والى ذلك على ما يبدو. ..
وتى في هذا وفي ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك.

5) (هذا). فى هذا عن ذلك والى ذلك
والى ذلك (2) والى ذلك على ما يبدو فى ذلك
والى ذلك. والى ذلك والى ذلك على ما يبدو
على ما يبدو والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك (3) والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك
10) والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك (fol. 228a) والى ذلك
على ما يبدو.

15) فى هذا والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك

20) فى هذا والى ذلك والى ذلك
والى ذلك والى ذلك والى ذلك

ع ا

1) Ms. والى ذلك und nachher هذا.

2) Ms. والى ذلك.

3) M والى ذلك.

25) 4) Ms. فى.

5) lies والى ذلك.

عنه عددها عند قدا شمسها لأب. عند أمه. كعددها
وعلا (أعني... عدأ به. كعددها: [عدا] شمسها. أمه
وعدها عند يمشها. انه به قدا عاظمه ومخيه هه...
استعد: عتوها عند قدا لعددها.

5 عنه عددها عند عتوها... كعددها كعددها.
عتوها أمه: شمسها به عتوها أمه وعدها
لأم عتوها... كعددها أمه: كعددها
منها به: قدا أمه [عدا] عتوها... كعددها
عددها كعددها به عتوها أمه وعدها. أمه به وعدها
عدها... كعددها عتوها كعددها.

(fol. b.) عنه عددها عند عتوها... كعددها (أ) استعد:
عنه ولا عتوها عم هلا عتوها عتوها. أمه عتوها وعدها
عدها عتوها عتوها عتوها. كعددها عتوها عتوها
وهلا عتوها عتوها [عدا] شمسها أمه عتوها وعدها به
عدها... كعددها عتوها.

(2) عنه عند أمه عند عتوها كعددها كعددها
كعددها... كعددها أمه: أمه به وعدها عتوها
عدها كعددها وعدها... كعددها أمه وعدها
كعددها عتوها (3) كعددها عم كعددها وعدها
عدها (4) كعددها أمه عتوها وعدها كعددها أمه
عدها وعدها كعددها وعدها كعددها... كعددها أمه
عدها وعدها كعددها كعددها... كعددها أمه وعدها

1) Dies Wort oder vorhin استعد ist zu streichen.

2) Ms. عتوها.

3) Ms. mit Pluralzeichen.

4) So Ms.

عن عدها عند ستمها (١) خرفها ختمها.. ستمها اتمها
 وكنها عطفها (٢) امها ختمها عطفها عطفها..
 عطفها اتمها عن عطفها عطفها عطفها.. امها ختمها عطفها
 عطفها عطفها.. عطفها اتمها عن عطفها عطفها عطفها
 5 ختمها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها..
 عن عدها عند عطفها عطفها عطفها..
 عطفها اتمها عطفها عطفها (fol. 227a) امها عطفها.. (١) عطفها اتمها
 عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 10 عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها..
 عن عدها عند عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 اتمها عطفها.. عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 عطفها امها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 عطفها عطفها عطفها عطفها..
 15 عن عدها عند عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 عطفها..
 عن عدها عند عطفها (٣) عطفها عطفها عطفها اتمها
 اتمها عطفها امها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 20 عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها عطفها
 عطفها..

1) erg. **عطفها**.

2) Das Gámal ist im Ms. kaum vom 'Ain zu unterscheiden, doch
25 scheint letzteres hier in der That zu stehen.

3) Ms **عطفها**.

4) Das Bêth steht im Ms. zwischen den Zeilen.

5) erg. **عطفها**.

عندها [مضمنا] وهو علمه (1) عندها [مضمنا] ثم كلف بفتح عا فهو هـ .
 أو سآءة عندها عندها [مضمنا] وهو .. عا وهو مكسوبا وهو ما
 عندها ههنا وهو سوا بفتح السين يفتح عههنا أو ههنا [مضمنا]
 أو ههنا عندها عندها . أو ههنا عندها عندها [مضمنا] وهو ما
 5 ههنا وهو ههنا .. الهمزة الههنا وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا
 [مضمنا] أو ههنا عندها [مضمنا] وهو ههنا بفتح عا فهو هـ . أو ههنا
 ههنا وهو ههنا : الهمزة ههنا وهو ههنا أو مكسوبا أو ههنا
 عندها عندها [مضمنا] وهو ههنا . أو ههنا عندها (2) ههنا
 ههنا [مضمنا] وهو ههنا .. الهمزة ههنا وهو ههنا وهو ههنا
 10 ههنا وهو ههنا .. ههنا . ههنا . ههنا وهو ههنا وهو ههنا
 ههنا وهو ههنا . أو ههنا وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا
 أو ههنا [مضمنا] وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا .. (3) أو ههنا
 ههنا وهو ههنا .. ههنا وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا . أو ههنا
 ههنا . ههنا وهو ههنا (4) أو ههنا وهو ههنا .. أو ههنا وهو
 15 ههنا وهو ههنا (5) أو ههنا وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا
 ههنا وهو ههنا . أو ههنا وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا
 أو ههنا وهو ههنا وهو ههنا وهو ههنا ..

1) Ms. [مضمنا] vorher hat vielleicht auf dem jetzt überklebten Rande des Ms. das Wort [مضمنا] gestanden. 20

2) So Ms. für [مضمنا].

3) Ms. [مضمنا].

4) Ms. [مضمنا].

5) Die Pluralpunkte fehlen im Ms.

6) lies [مضمنا].

7) lies هو.

بهنمرا استمره فوعسا وعناونوا علنا هج. (1) اعولنا (fol. b) وضاعوا ..
 نا .. به .. هج .. هجوا .. اجنو عنيكنو وعوا نوح اسولماست. ان يحنو
 ،عا اند بلاق (2) عينا لعصنا ان .. نوح اسولماست .. كذا فبع
 انسم نرا علما وعلا شمعنا وع" ونحو ونحو وعناعلمنا
 5 وسبقنا .. ذوق لعنوا (3) وعنايه الحكم ع" علقنا وعناونوا عنصومع
 علقنا وعناعلمنا علقنا الحكم وعلقنا. عنك اعنا هلقا. ونرا اعنا
 عنلنا .. الحكم به وهوعا لعقا ألمع به الحكم .. هج" وع" عنلنا وهوعا
 سوا بعق اعلا وعنا اعينا علقنا (4) هج .. هجنا علقنا ..
 اعنا .. انص .. انص .. انص .. انص .. انص .. انص .. الحكم
 10 هجوا الحكم عنصومع اعلا لعناست اعلا اعلا .. ان اسولنا عن
 عنلقنا وهوا علقنا . هجنا هجنا عن اعلا اعلا عنلقنا
 عنلقنا اع عن بع عا عوق . ابو هجنا .. هجنا . هجنا الحكم
 هجوا الحكم هجوا اعلا .. لعنا اسولنا وعناقق عا مقوا
 ابو فنيا" عنلقنا .. اعنا اعلم . هجنا هجنا . عا عنلقنا ولا هجنا
 15 عا كع عوق وعناق علقنا هجوا .. هج" او هجنا وع" عنلنا هجنا
 عوقنا هجوا او كع عنلقنا كع هجوا . ابو هجنا هجنا . هجنا .
 هجنا . هجنا هجنا . هجنا هجنا .. وع" عنلنا ولا اعنا عوقنا هجوا هجنا
 كع . علقنا هجوا ابو عنلقنا . لعنا لعلقنا . هجنا علقنا .
 اعنا اعلم . هجنا هجنا . وع" وعنا اعلا .. هجنا هجنا كع هجنا
 20 وهلقنا هجنا اعلا هجنا . علقنا كع هجوا . ابو هجنا اعلم
 اعلم اعلم اعلم (1) اعلم . اعلم . اعلم . اعلم . اعلم . اعلم . اعلم .
 اعلا واعينا . اعلم الحكم (fol. 226a) اعلا (2) عنلقنا عا هجنا

1) Im Ms. steht auf der folgenden Seite noch einmal اعولنا.
 2) Das Wort scheint überflüssig zu sein.
 3) Im Ms. am Ende der Zeile وع".
 4) Das He steht im Ms. über der Zeile.
 5) lies علقنا.

١٠
١١
١٢
١٣
١٤
١٥
١٦
١٧
١٨
١٩
٢٠
٢١
٢٢
٢٣
٢٤
٢٥
٢٦
٢٧
٢٨
٢٩
٣٠
٣١
٣٢
٣٣
٣٤
٣٥
٣٦
٣٧
٣٨
٣٩
٤٠
٤١
٤٢
٤٣
٤٤
٤٥
٤٦
٤٧
٤٨
٤٩
٥٠
٥١
٥٢
٥٣
٥٤
٥٥
٥٦
٥٧
٥٨
٥٩
٦٠
٦١
٦٢
٦٣
٦٤
٦٥
٦٦
٦٧
٦٨
٦٩
٧٠
٧١
٧٢
٧٣
٧٤
٧٥
٧٦
٧٧
٧٨
٧٩
٨٠
٨١
٨٢
٨٣
٨٤
٨٥
٨٦
٨٧
٨٨
٨٩
٩٠
٩١
٩٢
٩٣
٩٤
٩٥
٩٦
٩٧
٩٨
٩٩
١٠٠

١٠
١١
١٢
١٣
١٤
١٥
١٦
١٧
١٨
١٩
٢٠
٢١
٢٢
٢٣
٢٤
٢٥
٢٦
٢٧
٢٨
٢٩
٣٠
٣١
٣٢
٣٣
٣٤
٣٥
٣٦
٣٧
٣٨
٣٩
٤٠
٤١
٤٢
٤٣
٤٤
٤٥
٤٦
٤٧
٤٨
٤٩
٥٠
٥١
٥٢
٥٣
٥٤
٥٥
٥٦
٥٧
٥٨
٥٩
٦٠
٦١
٦٢
٦٣
٦٤
٦٥
٦٦
٦٧
٦٨
٦٩
٧٠
٧١
٧٢
٧٣
٧٤
٧٥
٧٦
٧٧
٧٨
٧٩
٨٠
٨١
٨٢
٨٣
٨٤
٨٥
٨٦
٨٧
٨٨
٨٩
٩٠
٩١
٩٢
٩٣
٩٤
٩٥
٩٦
٩٧
٩٨
٩٩
١٠٠

1) Die folgenden beiden Worte fehlen im Ms.

2) Das auf dies Wort folgende ~~خلف~~ ist vom Schreiber mit dem Tilgungszeichen versehen.

3) Ms. ~~عنه~~.

וְעַל עֵשֶׂת אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ

5 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ
 (fol. 224a) אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 10 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 15 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 20 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת
 וְעַל אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה. כִּי בִּנְיָן זָרָע עֲשִׂיתָ לְעַמְּךָ. אֵשֶׁת

25 1) lies אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה cf. Mar Jacob, on Syriac accents ed. Phillips p. 17.
 2) lies אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה oder אֵשֶׁת אֱלֹהֵי עֲמֹלָה.
 3) Das Wort ist im Ms. vom Schreiber nachträglich hinzugefügt.

5...
 10...
 15...
 20...

1) lies *وخلصنا*.

2) *وخلصنا*?

3) Im Ms. steht über der Linie zwischen Tau und He ein Jud.

اعني يبتدئ بفتح العين على ما في نسخة خياطة .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان نسخة
 بها في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان
 في نسخة 2021 .. 2022 .. 2023 .. فتعرف ان

25 1) Ueber dem Lámadh des حاء steht im Ms. ein senkrechter Strich,
 welcher wie ein Zai aussieht.
 2) Das letzte Tau ist im Ms. nicht deutlich.
 3) Das Blatt steht in der Handschrift an verkehrter Stelle.
 Baethgen, Mar Elias. 3

1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...

1) ...

25 2) lies ...

3) Ms. ...

4) lies ...

יתנא לנתף... יסרא יסרא... תימאנא עב דססא. ע. סנה עב דסמא...
 עניב" וכתב אזכר אסנד עטלא מלכא, וסדמא עטלא סממלא עב
 עטלא אלא ויהי לכה אסנלא עטמלא דססא ססא. ע. סנה
 (א) עטמלא אלא אלפ לאענז חצרא חצומסו... חטא (2) חטמסו...
 5 עטמלא עטמסו... ערמ, עב תימאנא אפ חטלא סלכ עניב" ודעמ
 חטמלא עטמלא אזכר חכ"א איבע לכה פלא. סרא וע. עטמלא.
 חטמלא עב תימאנא אעמלא (3) ענימלא אלא וזכר עטלא ססמלא
 מלכא סנלא עמלא... אסו סו (א) עטמלא. (א) עטמלא... סרא סל...
 עטמלא... (fol. b.) סרא וע עטמלא עטמלא... ע. עטמלא וסלא. סנה
 10 אסו עטמלא וטלא. עניב" (5) (א) עטמלא עב (ע) חטא. א. מלמלא. אכלב
 מלמלא. ע. מלמלא. אפ עטמלא (ח) חטא אעמלא וזכר לאענז עב מלמלא
 זכר סדמלא אעמלא חט... סרא עטמלא... עב עטמלא אסמלא ססמלא.
 סרא. עטמלא... אסו עטמלא וסלכ עטלא וסממלא (ע) אכלב עב
 אסמלא וסממלא עטמלא עטמלא. עטמלא (עמלא) וע... עטמלא... סנה
 15 עטמלא אזכר חטא עטמלא. עניב" ואע לא עטמלא חטמלא.
 סמא עטמלא עטמלא חטמלא סמא אלא וסמלא... חטמלא אעמלא.
 אעמלא... (6) אעמלא... סמלא סא עטמלא... חטמלא. אעמלא.
 אעמלא... אעמלא וע עטמלא סמלא... ע... ע... עניב"
 עטמלא... חטא וזכר... עניב" וע עטמלא (ח) עטמלא אלא ויהי.
 20 חטמלא תימאנא עטמלא עטמלא... אסו אע... חטמלא.
 חטמלא... אעמלא... חטא וזכר... עניב" עטמלא אסמלא...

1) Ms. סמלא.

2) Ms. חטמלא.

3) erg. א.

4) Hier und in dem folgenden Beispiel sollte der Punkt oben 25 stehen.

5) lies וזממלא.

6) Ms. אעמלא.

اشتبهت... اشتبهت... الترمذی یقول انما... جنح مدونا
 حاندا فها.. من اشتبهت جنح انسا. (fol. 220a) اشتبهت انما...
 حاندا انما... الترمذی یقول انما... حاندا انما... حاندا انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...
 اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما... اشتبهت انما...

1) lies اشتبهت.

2) lies اشتبهت s. cap. 26.

3) lies اشتبهت.

4) In diesen drei Formen sollte das Alaf nicht geschrieben sein.

25 5) Ms. اشتبهت und so nachher weiter, so dass das Manuscript 32 Capitel zählt; es scheint jedoch nicht, dass zwei Capitel ausgefallen wären. Ich habe die folgenden Nummern geändert, ohne es anzu merken.

5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20

1) Im Ms. folgt فصل mit den Tilgungszeichen; die folgenden Formen sollten offenbar heissen فهم.

2) lies الم.

3) Ms. الم und الم.

4) lies الم.

5) Ms. الم.

وشمسنا: مذهبنا وبه وبنانا⁽¹⁾ خنا صومنا فخر. همنا نونا عومنا
 ودرمنا. سدطلا ای کمننا نصف صومنا.. ن.. یخونا. صمنا وبه
 نصفنا منننا. اعلنا وندنا نصفنا.. ن.. اسدنا نونا ای نصفنا ای
 منننا صومنا کمننا سدطلا نصف وایو اصفا. اشیدیه یخونا
 5 منننا.. فینننا یخونا عاقلنا..⁽²⁾ فیر یخونا عمدهقا.. انصف یخونا
 منننا..

وختنوب کمننا عم نصفنا⁽³⁾ ودرمنا عاقلنا صوم نصفنا صومنا
 عاقلنا عاقلینیمنا. منینا ودرمنا منین منننا بجه نصفنا. نونا
 یمن عاقلنا منننا ودرمنا. منننا بجا سپ یخونا ودرمنا ودرمنا. خنا
 10 نصفنا شیطانا⁽⁴⁾ منننا اعلنا بجه نونا ازمننا. نکلنا نصفنا
 ودرمنا ودرمنا نصفنا عاقلنا ودرمنا اعلنا وایو عاقلیمنا
 ودرمنا. نون ودرمنا ودرمنا عاقلنا ودرمنا ودرمنا عاقلنا..
 ن.. ودرمنا نصفنا نصفنا یمن بجه منننا عاقلنا. منننا بجه نونا ودرمنا.
 لای نصفنا نونا.. ن.. یخونا.. عاقلنا نونا نونا یخونا. (fol. 219a.)
 15 عیت یمن عاقلنا ودرمنا نصفنا نصفنا صومنا.. ایوب وبه ودرمنا ودرمنا
 عاقلنا ای نصفنا نونا سفیدنا سفیدنا بجا ودرمنا. منننا بجا شیطانا
 نصفنا وایو اصفا.. تمند شعیر کعدونو.. تمندنا ودرمنا ودرمنا..
 عاقلیمنا عاقلنا.. نونا اعلنا اعلنا بجه عاقلنا بجه نونا
 عاقلنا. اناننا منننا سفیدنا نونا ودرمنا: عاقلنا ودرمنا ودرمنا
 20 نوننا نونا.. منننا ودرمنا ایوب ودرمنا..

وختنوب صومنا. اعلنا عاقلنا ودرمنا ایوب ودرمنا عاقلنا ودرمنا:
 ایوب ودرمنا کمننا. عاقلنا عاقلنا ودرمنا ایوب ودرمنا. وایو اصفا.

1) Im Ms. folgt hier das mit den Tilgungszeichen versehene Wort ~~منننا~~.

2) Nach der von Elias aufgestellten Regel darf man nur **صوم** schreiben.

3) Im Manuscript sind die drei letzten Worte zweimal geschrieben.

4) Ms. **عمدهقا**.

אפספ עליה לעמיהא עהזמ עמללמא ועדנח לעמיהא. משהפ דש
 חוילא עזעמיה עזר בערלמא ח' וילא ועמיהא ח' חקלא עמללמא
 עמללמא עזעמיהא. עמללמא עמללמא עמללמא עמללמא עמללמא
 עמללמא. עמללמא עמללמא. או עמללמא. או עמללמא. או עמללמא. או עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.

10 דעמיהא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.
 עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא. עמללמא עמללמא עמללמא.

1) lies עמללמא.
 Baethgen, Mar Elias.

١٠
١١
١٢
١٣
١٤
١٥
١٦
١٧
١٨
١٩
٢٠
٢١
٢٢
٢٣
٢٤
٢٥
٢٦

١٠
١١
١٢
١٣
١٤
١٥
١٦
١٧
١٨
١٩
٢٠
٢١
٢٢
٢٣
٢٤
٢٥
٢٦
٢٧
٢٨
٢٩
٣٠
٣١
٣٢
٣٣
٣٤
٣٥
٣٦
٣٧
٣٨
٣٩
٤٠
٤١
٤٢
٤٣
٤٤
٤٥
٤٦
٤٧
٤٨
٤٩
٥٠
٥١
٥٢
٥٣
٥٤
٥٥
٥٦
٥٧
٥٨
٥٩
٦٠
٦١
٦٢
٦٣
٦٤
٦٥
٦٦
٦٧
٦٨
٦٩
٧٠
٧١
٧٢
٧٣
٧٤
٧٥
٧٦
٧٧
٧٨
٧٩
٨٠
٨١
٨٢
٨٣
٨٤
٨٥
٨٦
٨٧
٨٨
٨٩
٩٠
٩١
٩٢
٩٣
٩٤
٩٥
٩٦
٩٧
٩٨
٩٩
١٠٠

1) Das erste Nun ist im Ms. überschrieben.
2) Ms. [نقش].
3) Ms. [نقش].

مرفح .. امان .. اعل .. ايلحز .. افسح م .. م .. م مضمي اعل
لصع .. مرفح .. لوصع .. لوصع .. لوصع .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
نح .. م .. م .. (١) مضمي (م) مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
كزا مضمي (٢) مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
5 مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
10 مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
15 مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
20 مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..
مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي .. مضمي ..

1) Das He ist im Ms. übergeschrieben.

2) Ms. *مضمي*.

3) lies *مضمي*.

25 4) das *ل* ist zu streichen.

5) Im Ms. folgen hier die Worte *مضمي مضمي* mit Tilgungszeichen versehen.

6) Hier folgt im Ms. noch ein *مضمي*.

فوقها زلفها من ... له في حذوها . الى عندها وعندها ...
 عندها .. ن .. او يصرها .. عندها في حذوها عندها
 وهذا عندها . عندها في حذوها . اعلمها وانها . عندها .
 عندها (1) وعندها لهها مندها . او ههنا فخرها ههنا .
 يصرها (2) لهها . فخرها اذها اذها ههنا ههنا .. ههنا في
 ههنا ههنا ههنا .. اذها ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ..
 اعلمها ههنا . ههنا . اذها انه ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 عندها ههنا ههنا ههنا فخرها ههنا .. ههنا او عندها . ههنا
 فخرها او ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 اذها ههنا . ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا .. او .. ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 او ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا لا اعلمها ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 او ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 او لا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا

15

ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا
 ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا ههنا

20

1) Das Qâf ist im Ms. übergeschrieben.

2) Ms. اذها.

25

3) lies ههنا ههنا ههنا oder ههنا ههنا ههنا.

4) Die folgenden Formen sind so wiedergegeben, wie das Ms. sie bietet, soweit der Druck der Punkte möglich ist.

5) Ms. ههنا ههنا.

علا .. اذ كان عينا اذ كان .. علقها .. فلما عدت عن اذ كان .. ^٥
 اذ كان عينا عينا عينا اذ كان .. اذ كان .. سمعها عينا اذ كان ..
 عينا .. عينا عينا عينا .. اذ كان عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..
 عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا .. عينا عينا ..

1) Vor diesem Worte scheint ein anderes ausgefallen zu sein.
 2) Ms. اذ.
 3) Vor diesem Worte wird ausgefallen sein اذ.
 4) Ms. اذ.
 5) fehlt im Ms.
 6) Ms. عينا.
 7) Ms. اذ.

עממא . . אמרנן משה משה (א) חזק וצדיק עממא
אמרנן . . אמרנן משה משה חזק וצדיק עממא אציק
עממא

עממא וזמא עממא אמרנן . . אמרנן חזק וצדיק עממא . .
10 אמרנן חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .

10 וצדיק עממא אמרנן חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .

20 וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .
חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא חזק וצדיק עממא . .

25 1) Ergünze עממא.
2) Dies Wort fehlt im Ms.
3) Im Ms. mit Pluralzeichen.
Baethgen, Mar Elias.

"הַמִּשְׁתָּהּ מִמֶּנּוּ לֵבָן מִלְּפָנָיו. וְלֹא שָׁמַעְתָּ. מִמְּסָבָה בַּיּוֹם
 וּמִמְּסָבָה הַיּוֹם וּבְרִיבָהּ. וְלֵבָן אֵלֶיךָ.. עֲלֵךְ בַּיּוֹם.. מִמְּסָבָה וּבְרִיבָהּ.
 עֲלֵךְ בַּיּוֹם וּמִמְּסָבָה הַיּוֹם וּבְרִיבָהּ אִם אִשְׁתֵּיךָ. מִמְּסָבָה בַּיּוֹם
 עַם קָרִיבָה מִמְּסָבָה עֲלֵךְ וּבְרִיבָהּ. וְאִם אֵלֶיךָ.. עֲלֵךְ וּבְרִיבָהּ עֲמִיבָהּ..
 5 וְאִם הֵן בַּיּוֹם אֵלֶיךָ.. אֵלֶיךָ בְּיָמֶיךָ.. וְאִם בַּיּוֹם אֵלֶיךָ.. אֵלֶיךָ
 מִמְּסָבָה עֲמִיבָהּ מִמְּסָבָה הַיּוֹם. מִמְּסָבָה בַּיּוֹם אֵלֶיךָ.. אֵלֶיךָ בַּיּוֹם
 וְאִם הֵן.. מִמְּסָבָה מִמְּסָבָה.. מִמְּסָבָה (א) וּבְרִיבָהּ עֲלֵךְ. אֵלֶיךָ
 בַּיּוֹם לֵבָן הֵן אֵלֶיךָ.. אֵלֶיךָ בַּיּוֹם אֵלֶיךָ.. לֵבָן אֵלֶיךָ עֲמִיבָהּ.
 וְאֵלֶיךָ וְעֲלֵךְ בַּיּוֹם.. מִמְּסָבָה הֵן אֵלֶיךָ עֲלֵךְ.. עֲלֵךְ בַּיּוֹם.
 10 מִמְּסָבָה בַּיּוֹם וּבְרִיבָהּ עֲלֵךְ עַם קָרִיבָה בַּיּוֹם אֵלֶיךָ.. מִמְּסָבָה
 עֲמִיבָהּ לֵבָן הֵן בַּיּוֹם.. לֵבָן מִמְּסָבָה אֵלֶיךָ.. הֵן אֵלֶיךָ עֲלֵךְ
 וְעֲלֵךְ בַּיּוֹם. אִם בַּיּוֹם אֵלֶיךָ.. לֵבָן הֵן בַּיּוֹם וּבְרִיבָהּ..
 מִמְּסָבָה בַּיּוֹם אֵלֶיךָ וּבְרִיבָהּ עֲלֵךְ וּבְרִיבָהּ עֲמִיבָהּ עֲלֵךְ.
 מִמְּסָבָה אֵלֶיךָ.. מִמְּסָבָה עֲלֵךְ עֲמִיבָהּ. עֲלֵךְ עֲלֵךְ בַּיּוֹם עֲלֵךְ
 15 מִמְּסָבָה. מִמְּסָבָה בַּיּוֹם אֵלֶיךָ אֵלֶיךָ.. מִמְּסָבָה אֵלֶיךָ עֲמִיבָהּ
 וּבְרִיבָהּ עֲלֵךְ. עֲמִיבָהּ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 מִמְּסָבָה אֵלֶיךָ (2) בַּיּוֹם (fol. 214a.) אֵלֶיךָ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 אֵלֶיךָ עֲלֵךְ עֲלֵךְ. עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 מִמְּסָבָה אֵלֶיךָ עֲלֵךְ.. עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ. אֵלֶיךָ אֵלֶיךָ אֵלֶיךָ
 20 מִמְּסָבָה לֵבָן. אֵלֶיךָ לֵבָן עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 וְאִם אֵלֶיךָ.. מִמְּסָבָה עֲלֵךְ אֵלֶיךָ וּבְרִיבָהּ. אֵלֶיךָ עֲלֵךְ. עֲלֵךְ
 הֵן עֲלֵךְ.. עֲלֵךְ אֵלֶיךָ וּבְרִיבָהּ עֲלֵךְ.. עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 עֲלֵךְ הֵן עֲלֵךְ אֵלֶיךָ אֵלֶיךָ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.. אֵלֶיךָ.. עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 עֲלֵךְ אֵלֶיךָ עֲלֵךְ אֵלֶיךָ.. עֲלֵךְ. עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ.
 25 אֵלֶיךָ.. אֵלֶיךָ.. עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ עֲלֵךְ..

1) Ms. וְזִנְיָהּ.

2) Dies Wort ist im Ms. auf der folgenden Seite noch einmal geschrieben.

٥
 ديسم الحارم من سال .. عند اجمعنا . امانا .
 عندنا من سنة ١٢٥٠ .
 غنى . انك . و ابو الحارم . انك . و غنى . ص .
 ع .
 و ابو الحارم .

١٠
 و انتا . اذ في اقم و في من مضى عاخرنا اعمد كك كلكا .
 و يتما من كسه عاقر اعلنا و و و .
 و كذا .
 تين في هفتا هفتا عنصوب عمفتا عندنا انكنا ع .
 10 عدلنا .
 ولا قنلا عنصوب اقلنا عمفتا .
 و و و .
 و و و .
 لا عنصوب ع .
 15 كوه اقلنا و و و .

٢٠
 و و و هفتا هفتا ولا هفتا .
 و و و .
 و و و .
 و و و .
 20 و و و (3) ولا هفتا .
 و و و .
 و و و .
 و و و .
 و و و .
 و و و .

1) Im Ms. folgt hier das mit Tilgungszeichen versehene Wort **عمفتا**.
 2) lies **اقلنا**.
 3) Ms. **ع**.
 4) Ms. **يتما**.

5
 10
 15
 20

21
 22
 23
 24
 25

26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

1) Ms. حجرب.
 2) lies لذ oder كف.
 3) Im Ms. sind die hier folgenden Buchstaben لذ mit dem Tilgungs-
 zeichen versehen.
 4) Ms. لذن (sic).

עבדא דמלכא בגי דמב... סע... סכלא ועמד בגי חא ער... עבדא דמלכא
 למלכא סוילמא. דאבו אמר... עבדא דמלכא... אעזרלע עבד...
 עבדא דמלכא... עבד... עבדא דמלכא... עבד... לא יעזר
 עבד עבדא דמלכא... בגי חא דמלכא ער סכלא... ניע
 5 עבד... סכלא בגי אעזר... עבד... עבדא דמלכא... עבדא
 1) סכלא... דאבו אמר... עבד... עבדא דמלכא... אעזר... סכלא
 עבדא דמלכא... עבד... עבדא דמלכא... עבד... עבדא
 עבד... עבד... עבד... עבד... עבדא דמלכא (2) עבדא
 עבדא דמלכא... דאבו אמר... אעזר... עבד... עבדא

10

עבד... עבד...
 עבדא דמלכא עבדא דמלכא (3) עבדא דמלכא עבדא דמלכא
 עבדא דמלכא עבדא דמלכא... עבדא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא (fol. b) עבדא... עבדא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 15 עבד... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא... עבדא... (4) אעזר... עבדא... עבדא... עבדא
 עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא... עבדא... עבדא דמלכא... עבדא... עבדא
 20 עבדא... עבדא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא
 עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא דמלכא... עבדא

1) Ms. עבדא.

25 2) Ms. עבדא. Cf. übrigens Bar Hebraeus kleine Gramm. ed. Martin v. 372 und Nöldeke, Mand. Gr. S. 48 Anm.

3) Ms. עבדא.

4) Ms. אעזר.

10
 15
 20

10
 15
 20

10
 15
 20

1) Die vier letzten Buchstaben sind im Ms. vollständig erhalten, von den übrigen nur Spuren; lies *عنه*.

2) So ergänze ich.

3) So das Ms.

4) Das Vau ist zu streichen.

5) So das Ms. s. die Note zur Uebersetzung.

6) So Ms.

7) Ms. *علمه*.

10
 15
 20
 25

10
 15
 20
 25

10
 15
 20
 25

10
 15
 20
 25

10
 15
 20
 25

1) Ms. ...
 2) Ms. ...

عايناهنا... س... انما... مسكونه¹⁾ الحزبه... اعلمنا (و) عزله
 عادليكم، وتوعدت. اني²⁾ معصمه فمه وبتسلح عند انتم... س...
 كونه... س... اني³⁾ اتعهدت... اعلمنا... فمه... فمه...
 بتسلح... س... الفوق... (fol. b.)... عزله... وعني...
 عهد كلما وعلمنا... س... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 س... اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 عزله... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...
 اعلمنا... فمه... اعلمنا... فمه... اعلمنا...

1) Ms. الحزبه.

2) Für oder hinter ... ist < zu lesen und hinter عايناهنا ein Wort wie اعلمنا zu ergänzen.

ع ا

3) Ms. فمه وبتسلح.

4) lies فمه.

نرسه عنقنا وعادلي نمنج. خيرا لا يرا انا عنقنا... عنق اسنانه
 يمن وهدونا. اهدك خنونا عنقنا... اعنا انا خنانه
 منحننا.. انا يمن انا سبده خنا.. سبده يمن اهدكنا
 تهمنا عنق. خنا عنق يمن خنونا اعنا. (fol. 209a) انقم يمن
 5 اعنا عنق يمن خنونا خنا. سونا يويده عنقنا لا يخنونا بصحنونا
 الخن. انا اسنانه هكنا انا نه عنقنا... اعنا واخن
 خنا.. عنقنا وتهمنا رعه ونصننم لهكننا وهدونا الخن يمن
 عنقنا عنق... اهدكنا عنق يمن عنقنا وتهمنا انا عنق اعنا
 وهدونا... نه... لهكننا (1) لا عنقنا. سويج. وهدونا تهمنا الخ
 لهكننا يمن عنقنا... هكه اخن نه خنا خنونا. يمن عنقنا
 نه (2) وهدكنا عنقنا ونا هكنا عنقنا... عنقنا نه عنقنا
 عنقنا سولنا هسنا انا. انا عنقنا خنا انا نصننا انا.
 ونا اسن.. اعنا واخن سعننا. عنقنا اعنا سنا... اهدكنا
 وسنا الخ وهدونا. نه. خنونا. اعنا يمن سنا.. عنقنا ونا
 15 اعنا عنقنا نه. عنقنا اخن نه. عنقنا خنا عنقنا القن.
 عنقنا سنا اعنا. نه نه يمن ونا انا وهدونا لهكننا.
 سنا يمن لهكننا... اعنا واخن لهنا. عنقنا يمن فتننا
 عنقنا هكنا عنقنا... نه... هكننا عنقنا خنونا. اهدكنا
 خنا. سبده (3) عنقنا ونا نصننا عنقنا. فتننا يمن
 20 وهدونا الخ. انا ونا سنا. سونا سبده عنقنا وهدونا
 عنقنا انا خنا. اعنا يمن لهكننا. عنقنا وهدونا لهكننا.
 ولا عنقنا لهنا ونا. عنقنا عنقنا لهنا. لهنا عنقنا لهنا...
 لهنا يمن لهنا خنا نه يمن خنا لهكننا. لا لهنا يمن لهنا
 لهنا. خنا. انا ونا يمن لهنا. سبده نه ونا وهدونا

1) Das ll ist zu streichen, oder es ist sonst etwas in Unordnung 25
 (عنقنا).
 2) Das Dálath ist zu streichen.
 3) lies عنق.

1) *עמיתא אעמיא דיתבי יום עי יום רחוקי עון*. *עני דעביא ערעמיא*
אעפישענע דעזראס עמיללע עון. *עלני עני עניא עמיא*
עמיללע עניא עמיללע. *עמיללע עמיללע*. *עמיא עמיללע*.
 5 *עמיא עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע*
עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע
עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע
 10 *עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע*
עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע
עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע
 15 *עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע*
עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע
 20 *עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע*
עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע עמיללע

1) Das *ו* ist nicht sicher; hinter demselben kann noch ein Buchstabe gestanden haben. Die übrigen Zeichen sind, obgleich durchbrochen, doch noch deutlich lesbar.

2) Ms. *עמיללע*.

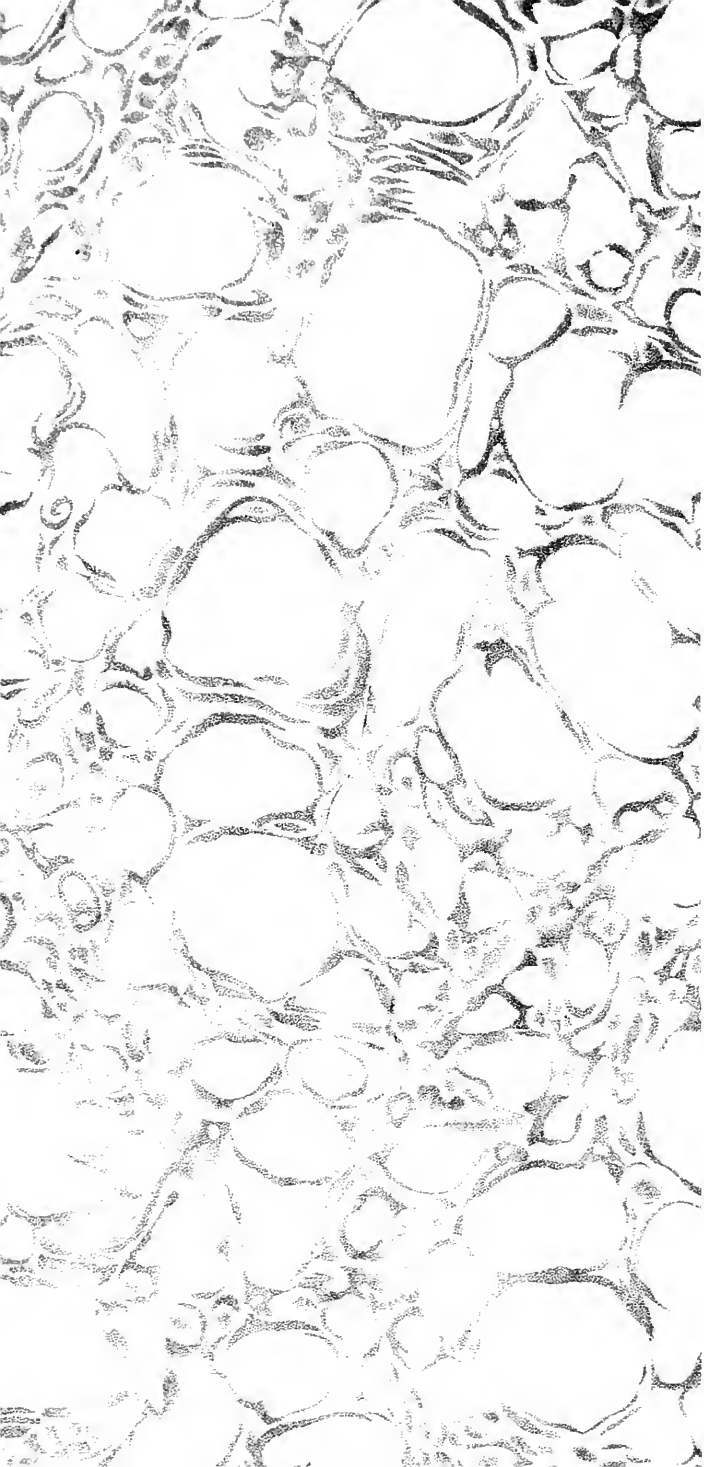
3) Ms. *עמיללע*.

4) Ms. *עמיללע*.

5) Das eine Mim ist im Ms. übergeschrieben.



302



PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCHE

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

Mar Elias von Tirhan
Syrische Grammatik

